

Wirtschaftswerbung der Stadt Köln durch Köln-Promotion

Darstellung der Aktivitäten in 2009

Der Wirtschaftsausschuss hat auf seiner Sitzung vom 08.09.2008 die in der Vorlage dargestellten Aktivitäten im Rahmen von "Köln-Promotion 2008/2009" befürwortet und die entsprechende Mittelfreigabe beschlossen. Darüber hinaus hat der Finanzausschuss auf seiner Sitzung am 07.09.2009 die vom Rat zusätzlich bereitgestellten Haushaltsmittel freigegeben.

Schwerpunkte der Aktivitäten lagen im vergangenen Jahr insbesondere bei der weiteren Profilierung der Medien- und Kommunikationsstadt Köln, den Maßnahmen zur Sicherung des Industriestandortes Köln und dem offensiven Standortmarketing für Schwerpunktbranchen wie die Immobilienwirtschaft. Der Immobilienstandort Köln ist nach wie vor ein hervorragendes Beispiel für die projektbezogene, branchenorientierte Kooperation mit der Wirtschaft. Die Zusammenarbeit mit den Unternehmen und Wirtschaftsinstitutionen ist zum einen Ausdruck der Akzeptanz dieser Aktivitäten bei den Unternehmen. Auf der anderen Seite erhöht sie die Durchschlagskraft und trägt zusätzlich dazu bei, die Kostenbelastung für die Stadt Köln bei den einzelnen Maßnahmen über das erfolgreiche Einwerben von Stand-Partnern beispielsweise für die Messen Expo Real und Mipim deutlich zu reduzieren.

2009 hat angesichts der globalen Wirtschaftskrise zwar nicht die Rekordwerte der Vorjahre bei der Bürovermietung erreicht – wie bei allen großen deutschen Wettbewerbern ging der Umsatz zurück. Aber die Domstadt hat sich in der schwierigen konjunkturellen Situation des letzten Jahres gut behaupten können: Laut BNP Paribas Real Estate 2009 wurden in Köln nicht weniger als 228.000 Quadratmeter Bürofläche umgesetzt und damit liegt das Ergebnis über dem Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre und über dem Ergebnis der Landeshauptstadt Düsseldorf. Die Domstadt hat damit einmal mehr Stabilität auf hohem Niveau bewiesen und sich damit in der traditionellen Spitzengruppe deutscher Immobilienstandorte behaupten und weiter verankern können. Darüber hinaus wurden die in den letzten Jahren begonnenen, vom Außenwirtschaftskonzept noch einmal bestätigten und fein justierten Maßnahmen im Bereich der Auslandsakquisition mit den Länderschwerpunkten China, Indien, Türkei sowie Westeuropa fortgeführt. Allerdings machte sich vor dem Hintergrund der Weltwirtschaftskrise auch in Köln die

deutliche Zurückhaltung bei ausländischen Investitionen bemerkbar. Nachfolgend sind die wichtigsten Maßnahmen aufgeführt, die auf Basis der Jahresplanung erfolgreich durchgeführt wurden. Neben den Maßnahmen des Amtes für Wirtschaftsförderung sind wieder die zentralen Aktivitäten dokumentiert, die federführend von der Stabsstelle Medien und vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik durchgeführt wurden.

I. Insertionswerbung

Da die Haushaltsmittel nach wie vor nicht für eigene Imagekampagnen mit Anzeigen zum Wirtschaftsstandort Köln in der nationalen und internationalen wirtschaftsnahen Presse ausreichen, haben sich Insertionen auch 2009 auf gezielte Einzelauftritte beschränkt. Ziel von Anzeigenbeteiligungen ist es, nach Möglichkeit, redaktionelle Berichterstattung über den Standort Köln zu erreichen und so die Wirkung zu verstärken. So hat die Wirtschaftsförderung im zurückliegenden Jahr neben Standort-Sonderveröffentlichungen zu Köln im Handelsblatt, der Financial Times Deutschland, FTD, dem Immobilien Manager und in WirtschaftsBild beispielsweise Beilagen zum Thema Handwerk sowie zum Gründer- und Nachfolgetag in Gemeinschaftsausgaben Kölner Stadt-Anzeiger/Kölnische Rundschau, und zur Immobilienbranche in IHKplus für Anzeigenbeteiligungen genutzt. Um für den Immobilienstandort Köln und einen Besuch der Messestände auf den zentralen Branchenforen Expo Real und MIPIM zu werben, hat die Wirtschaftsförderung sich darüber hinaus an entsprechenden Schwerpunktbeilagen von Handelsblatt, FAZ, Immobilien Zeitung und Financial Times beteiligt. Mit dem Ziel, den Bekanntheitsgrad der städtischen Gründungsberatung und ihrer Serviceleistungen weiter auszubauen, wurden außerdem je eine in der Kölner Universitätszeitung, im Vorlesungsverzeichnis der Universität Anzeige und im Handbuch 2010 von NUK Neues Unternehmertum Rheinland platziert, das zum Auftakt des neuen Businesswettbewerbs im November 2009 erschien.

II. PR-Arbeit

Standortbeilagen in der Presse

Die Wirtschaftsförderung hat repräsentative Sonderveröffentlichungen zum Standort Köln in IHKplus, im Handelsblatt, in der Financial Times Deutschland und im Immobilien Manager insbesondere mit der Zulieferung aktueller Fakten und Informationen zu zent-

ralen Neu-Entwicklungen sowie – da Umfang und damit Aussagekraft solcher Sonderbeilagen nicht unerheblich vom Anzeigenaufkommen abhängen – im Rahmen der Möglichkeiten bei der Ansprache der Unternehmen unterstützt. Die Sonderbeilagen kamen auch gezielt bei Messeauftritten der Stadt als ergänzende aktuelle Standortporträts zum Einsatz: So konnte die Wirtschaftsförderung einen Auszug der IHKplus-Beilage als Sonderdruck ebenso im Rahmen der MIPIM 2009 zum Einsatz kommen, wie die englische Ausgabe des vorangegangenen Köln-Specials vom Immobilien Manager. Die deutsche Ausgabe 2009 des Immobilien-Manager-Specials und die Standortbeilage der FTD wurden anlässlich der Expo Real genutzt.

Um die Stärken des Standorts Köln und die Serviceleistungen der Wirtschaftsförderung vorzustellen wurden darüber hinaus zahlreiche redaktionelle Beiträge für Tagespresse, Magazine und Fachpublikationen mit Informationen unterstützt, initiiert oder erstellt: Von der Sonderausgabe des RheinZeiger zum zehnjährigen Bestehen des Rechtsrheinischen Technologie- und Gründerzentrums RTZ über den Schwerpunkt Bickendorf/Ossendorf der Veedels-Serie des Express bis zur Baugewerkschaftszeitung Prima Colonia, zur Immobilien Zeitung – Thema Revitalisierung – oder zur Ausgabe Oktober 2009 von Handwerk aktiv, in deren Zentrum das 125-jährige Jubiläum der Kreishandwerkerschaft stand.

Köln Magazin

Mit dem „Köln Magazin“, das die Wirtschaftsförderung und das Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam mit dem Maerken Verlag herausgeben, verfügt die Stadt über eine optimale Plattform zur Darstellung ihrer Angebote, ihrer Arbeit sowie zentraler Schwerpunkte stadtrelevanter Entwicklungen. Das Magazin finanziert sich ausschließlich über die vom Verlag mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung eingeworbenen Anzeigen. Insbesondere zur Vermittlung wichtiger wirtschaftlicher Aspekte und zur Profilierung des Wirtschaftsstandortes Köln im Hinblick auf die regionale Öffentlichkeit und relevante Entscheider hat es sich als bewährtes Medium etabliert. Ergänzend kommt es insbesondere mit seinen ausführlich aufbereiteten Schwerpunktthemen im Rahmen der überregionalen Akquise bei individuellen Standortanfragen ebenso wie bei Messebeteiligungen zum Einsatz. Das repräsentative Magazin erscheint vierteljährlich und bildete auch 2009 einen Schwerpunkt im Bereich der PR-Arbeit. Dabei wurde zum Jahreswechsel die Aufmachung des Magazins einer kritischen Überprüfung unterzogen und ein Relaunch für das Frühjahr 2010 vorbereitet.

Journalisten-Reise für Journalisten

Für Journalisten führender deutscher Zeitungen hat die Wirtschaftsförderung im vergangenen Sommer ein attraktives, zweitägiges Köln-Programm mit Firmenbesuchen, Hintergrundgesprächen mit dem Wirtschaftsdezernenten und kulturellen Highlights organisiert, um der negativen Berichterstattung in der Folge des Archiveinsturzes ein Gegengewicht zu setzen.

III. Informations- und Imagebroschüren/Internet-Präsentationen

2009 wurden folgende Informations- und Imagebroschüren aufgelegt:

Wirtschafts- und Arbeitsmarktbericht (WAB) 2009

Der Wirtschafts- und Arbeitsmarktbericht erschien 2009 im Oktober. Die Publikation bietet jedes Jahr einen grundlegenden Überblick über alle wichtigen wirtschaftsrelevanten Entwicklungen und Maßnahmen am Standort Köln. Aufgrund der Vielzahl der Projekte lag der Umfang mit 144 Seiten auch 2009 deutlich über dem Durchschnittswert. Der WAB erschien in einer Auflage von 7.000 Exemplaren und wurde an den kompletten Kundenstamm der Wirtschaftsförderung versandt. Trotz der Erhöhung der Auflage überstieg die Nachfrage das Angebot, so dass Anfang 2010 ein Nachdruck in Höhe von 1.500 Exemplaren erforderlich wurde.

Aktualisierte Neuauflage des „Cologne Business Guide“

Das Amt für Wirtschaftsförderung hat die Standort-Marketing-Broschüre „Cologne Business Guide“ in einer Auflage von 5.000 Stück neu aufgelegt und gleichzeitig aktualisiert. Eine Neuauflage war erforderlich, da die zweite Auflage von 2007 mittlerweile vergriffen war und außerdem angesichts der Dynamik des Standortes Köln eine Aktualisierung notwendig war. Die Broschüre informiert in deutsch und englisch ausführlich über den Wirtschaftsstandort Köln in seinen verschiedenen Aspekten. Neu ist das Kapitel „Köln International“ mit Informationen unter dem Blickwinkel der Internationalität des Standortes. Ein Kapitel mit Daten + Fakten, Kurzangaben zu wichtigen Kölner Unternehmen in verschiedenen Branchen und eine umfassende Auflistung von Institutionen mit Wirtschaftsbezug zur Kontaktaufnahme ergänzen auch in dieser Ausgabe das Informationsangebot. Der Cologne Business Guide wird zur Information von Ansiedlungsinteres-

senten in Köln sowie bei Messen und Auslandsreisen eingesetzt und stellt ein zentrales Informationsmedium im nationalen und internationalen Standortmarketing dar. Den Wirtschaftsbotschaftern der Stadt Köln wurde die Neufassung zugesandt und zur Weitergabe an Interessenten zur Verfügung gestellt.

Flyer zum Standortmarketing „11 Argumente für den Standort Köln“

Das Amt für Wirtschaftsförderung hat ein attraktiv gestaltetes Faltblatt herausgegeben, das in komprimierter Form die Vorzüge des Wirtschaftsstandortes Köln aufzeigt und in verschiedenen Sprachen potenziellen Investoren und Multiplikatoren zur Verfügung gestellt werden kann. Auch die Wirtschaftsbotschafter/innen der Stadt Köln sollen das Faltblatt einsetzen können. Das Faltblatt liegt in den Sprachen Deutsch, Englisch, Türkisch, Chinesisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Koreanisch, Japanisch und Portugiesisch vor. Die deutsche Version ist in einer Auflage von 5.000 Exemplaren erschienen, die anderen Versionen in einer Auflage von 3.000 Exemplaren. Im Internet ist das PDF in deutscher Sprache in Kürze unter <http://www.stadt-koeln.de/7/wirtschaftsstandort/marketing> zu finden.

Medien- und Kommunikationsstadt Köln

Die Stabsstelle Medien, das Amt für Stadtentwicklung und Statistik und das Amt für Wirtschaftsförderung haben gemeinsam mit der IHK als weitere aktualisierte Auflage die Broschüre "Medien- und Kommunikationsstadt Köln 2009" herausgegeben. Diese in Deutsch und Englisch aufgelegte Publikation ist ein Erfolgsbaustein bei der kontinuierlichen Außendarstellung des Medien- und Kommunikationsstandortes Köln. Dank breiter Zulieferung aktueller Informationen sowie attraktiver Fotomaterialien durch die Branche gibt die Imagebroschüre einen gebündelten Überblick zur Kölner Medienwirtschaft. Darüber hinaus fließt die jeweils aktualisierte Fassung in den Internetauftritt der Stabsstelle Medien ein. Das Branchenportrait kommt im Rahmen der Beantwortung von Standortanfragen zum Einsatz und erreicht im Verbund mit den Tagungsunterlagen zum Medienforum mit einem Großteil der aktuellen Auflage jedes Jahr regelmäßig die Kernzielgruppe von wichtigen Entscheidern und Multiplikatoren in der Medienwirtschaft. Für die Auflage 2009 wurde das Layout speziell mit Blick auf die Zielgruppe der Medienvertreter aufgefrischt. Außerdem wurde der Nutzwert noch einmal erhöht, indem neben dem Adressanhang auch einzelne Kapitel mit Internet-Listen dem Leser den

Zugriff auf weitere Informationen erleichtern. Neu ist auch eine Veranstaltungsübersicht in Form eines Einlegers.

Flyer zum Unternehmens-Service

Der zur Ansprache von Unternehmen bei Anfragen, Mailings und Messeauftritten genutzte Flyer, der das Leistungsspektrum des Unternehmens-Service der Wirtschaftsförderung vorstellt, wurde neu aufgelegt.

Informationsflyer zum Projekt Familienfreundliche Kölner Gewerbegebiete

Das Projekt "Familienfreundliche Kölner Gewerbegebiete" will die Vereinbarkeit von Beruf und Familie als Teil der Unternehmenskultur in Köln ausweiten und unterstützen. Verantwortlich für das Projekt, das mit Mitteln der Stadt Köln, des Landes Nordrhein-Westfalen sowie des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert wird, ist das Amt für Wirtschaftsförderung, bei dem auch das Projektbüro angebunden ist, in Kooperation mit dem Kölner Bündnis für Familien. Im Fokus steht das Gebiet "Am Butzweilerhof" im Kölner Norden, an dem über 400 Unternehmen unterschiedlichster Größenordnung und Branchen aktiv sind. Am Ende des zweijährigen Projekts soll die Auszeichnung des Standorts "Am Butzweilerhof" als "Familienfreundliches Kölner Gewerbegebiet" stehen. Diese Auszeichnung gibt den dort ansässigen kleinen und mittelständischen Unternehmen neue Vermarktungsmöglichkeiten an die Hand, die sie als Vorteile im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte mit in den Vordergrund stellen können. Denn der demographische Wandel erfordert neue Strategien zur Personalgewinnung und Personalbindung. Zur Unterstützung des Teams vor Ort, das Unternehmerinnen und Unternehmern Informationen und individuelle Beratung zu den vielfältigen Möglichkeiten bietet, familienfreundliche Angebote zum Vorteil von Betrieb und Beschäftigten zu nutzen, hat die Wirtschaftsförderung einen Flyer produziert, der das Projekt vorstellt.

Zweite Ausgabe „Vielfalt gewinnt – Ein Wettbewerb für Kölner Unternehmen“

Anlässlich der zweiten Ausgabe des Wettbewerbs wurde der Flyer mit Grundinformationen zu diesem Preis der Stadt Köln in aktualisierter Fassung aktualisiert.

Plötz Immobilienführer – Gesamtausgabe und Ausgabe Köln

Bei der jährlichen Aktualisierung des „Plötz Immobilienführer Deutschland“ hat die Wirtschaftsförderung den Immobilien Manager Verlag auch für die Auflage 2010 unterstützt. Darüber hinaus hat der Verlag seine neu gefasste regionale Standortreihe mit einer Ausgabe für die Domstadt gestartet. Diesen aktuellen Plötz Immobilienführer Köln hat die Wirtschaftsförderung intensiv begleitet und mit inhaltlichen Zulieferungen unterstützt.

Informationsflyer „Unser Service für Ihr Unternehmen“

Da sich die Angebote und Leistungen des Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit und der städtischen Wirtschaftsförderung mit der kommunalen Arbeitsmarktförderung und dem Unternehmens-Service in vielen Bereichen ergänzen, haben die Agentur für Arbeit und die Wirtschaftsförderung einen Flyer erstellt, der von allen Beteiligten bei der Ansprache von Firmen zum Einsatz kommt. Die Publikation wurde im Rahmen eines Pressegesprächs vorgestellt, das am 9. Dezember bei der AXA-Versicherung stattfand. Der Unternehmens-Service hat die AXA intensiv bei der Erweiterung des Firmensitzes betreut.

Sales Guide

Der Sales Guide Cologne bietet von Verkehrsverbindungen und Sehenswürdigkeiten über Kunst und Kultur, Gastronomie und Hotels, Veranstaltungstermine, Hotels, Tagungsstätten, Restaurants, Geschäfte bis hin zu Kultur- und Freizeiteinrichtungen aktuelle Informationen über die Stadt Köln und ihre Umgebung. Die für Kölnbesucher und Geschäftsreisende gleichermaßen interessante Publikation des Messe Treff Verlags umfasst darüber hinaus einen Wirtschaftsteil. Das Amt für Wirtschaftsförderung hat den Verlag für die neue Auflage mit Blick auf die Informationen im Wirtschaftsteil unterstützt und den Sales Guide Cologne für eine Insertion genutzt.

Einzelhandelsmagazin „Lebensart“

Das vom Wienand-Verlag in Kooperation mit dem Einzelhandel und der Wirtschaftsförderung initiierte Magazin „Lebensart – Leben und Einkaufen in Köln“ ist ein bewährtes Instrument, das über die gezielte Präsentation inhabergeführter Einzelhandelsadressen einen wichtigen Beitrag zur Profilierung der Einkaufsstadt Köln leistet. Das Magazin

kommt bei Anfragen zum Einzelhandelsstandort und im Rahmen einschlägiger Veranstaltungen zum Einsatz.

Elektronischer Newsletter „Business Facts Cologne“

Unter dem Titel „Business Facts Cologne“ gibt die Wirtschaftsförderung seit 2007 einen elektronischen Newsletter in einer deutschen und einer englischen Version heraus.

„Köln International“ steht im Fokus dieser Publikation, die über aktuelle Ansiedlungen in Köln informiert, wichtige internationale Institutionen präsentiert und jeweils einen Wirtschaftsbotschafter der Stadt Köln vorstellt. Auch Standortargumente, die für Köln sprechen, werden dargestellt. 2009 standen Wissenschaft und Forschung, die Indien-Initiative sowie die Stadtentwicklung im Vordergrund.

Zielgruppen des per E-Mail versandten Newsletters sind Unternehmen und wirtschaftsbezogene Einrichtungen in Köln sowie im Ausland und insbesondere in den Zielländern der Wirtschaftsförderung (z.B. Botschaften und Auslandshandelskammern), Wirtschaftsbotschafter der Stadt Köln und „Köln-minded People“ (im Ausland lebende ehemalige Kölner), die auf diesem Wege kompakte Köln-Informationen erhalten. Der Newsletter wird auch auf www.stadt-koeln.de/wirtschaftsstandort eingestellt.

Plakatierung zur städtischen Gründungsberatung

Unter dem Motto „Nie wieder Bewerbungsfotos! Mach Dich selbstständig!“ hat die Wirtschaftsförderung ein Plakatmotiv entwickelt, das auf die städtische Gründungsberatung aufmerksam macht. Das Plakat kam erstmalig im Rahmen der städtischen Megalight-Kampagne im Januar 2009 zum Einsatz.

Raum 5 - Der Design Guide für Köln

Das Kölnmagazin „Stadttrevue“ engagiert sich seit längerer Zeit aktiv im Bereich Design und hat immer wieder Sonderbeilagen zu verschiedenen designrelevanten Themen produziert. Anlässlich der Internationalen Möbelmesse IMM und den PASSAGEN wurde eine hervorragende Broschüre entwickelt, die an ein internationales Fachpublikum und an die entsprechende Fachpresse verteilt wurde. Zusätzlich lag sie kostenfrei an vielen Stellen im Stadtgebiet aus. In der Broschüre wurden designrelevante Einrichtungen im Bereich Möbel, Einrichtung und Beleuchtung in Köln präsentiert. Dadurch wurden den auswärtigen Interessenten wichtige Informationen über den Designstandort Köln vermittelt. Mit dieser Broschüre wurde der Facheinzelhandel in Köln auch den Messebesu-

chern vorgestellt.

IV. Messen, Ausstellungen, Symposien

medienforum.nrw

Im Jahr 2009 wurde das medienforum.nrw zum vierten Mal von einer 100%-igen Tochter der Landesanstalt für Medien, der LfM Nova GmbH, organisiert und durchgeführt. Das medienforum.nrw fand vom 21. Juni bis 24. Juni 2009 in den Rheinparkhallen der koelnmesse statt. Das Motto war: Medien in Bewegung: Alles. Immer. Überall. An den drei Tagen lag die Besucherzahl insgesamt bei über 3000. Die Stabsstelle Medien war bei der Programmentwicklung involviert und hat vielfältige Hilfestellung in organisatorischen Fragen gegeben. Darüber hinaus unterstützte die Stadt Köln die Veranstaltung mit einem Zuschuss. Das medienforum.nrw 2010 wird vom 28.06. bis 30.06.2010 in der koelnmesse stattfinden.

medienfest.nrw

Am 20. und 21. Juni 2009 fand bereits das dritte medienfest.nrw im Kölner MediaPark statt. Es ist Bestandteil des Medienkongresses medienforum.nrw. Das medienfest.nrw ist eine gemeinsame Veranstaltung der Stadt Köln und der LfM Nova GmbH. Verantwortlich für das Programm des medienfest.nrw war – wie auch in den vergangenen beiden Jahren – die sk stiftung jugend und medien der Sparkasse KölnBonn. Die Koordination sämtlicher organisatorischer Aufgaben oblag der KOMED im MediaPark GmbH. Ziel der Veranstaltung war es, die vielfältigen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Medienbranche vorzustellen und zu präsentieren. Jugendliche und junge Erwachsene hatten die Möglichkeit, sich bei rund 70 nordrhein-westfälischen Unternehmen, Bildungsträgern und Institutionen aus der Medienwirtschaft zu informieren. Mit über 100 kostenlosen Workshops und Informationsveranstaltungen bot das medienfest.nrw zudem ein abwechslungsreiches und spannendes Programm. Der Mediennachwuchs konnte bereits erste praktische Erfahrungen sammeln und erhielt darüber hinaus praxisnahe Orientierungshilfen. Zahlreiche im MediaPark ansässige Unternehmen veranstalteten während des medienfest.nrw einen Tag der offenen Tür. Zusätzlich gaben Medienvertreter unter dem Motto „Deine Zukunft konkret“ in Interviews Auskunft und Tipps zu einzelnen Berufsbildern. Begleitet wurden die Informationsveranstaltungen ab dem späten Nachmittag von einem attraktiven Musikprogramm auf der Außenfläche des

MediaParks. In 2009 konnten die Angebote für das medienfest.nrw erneut quantitativ und qualitativ verbessert werden. Die gute Resonanz bei Partnern und Ausstellern und die Besucherzahl zeigen, dass der Bedarf einer solchen Informations- und Beratungsveranstaltung nach wie vor gegeben ist. Das vierte medienfest.nrw wird am 26. und 27. Juni 2010 im Kölner MediaPark stattfinden.

Deutscher Schülerzeitungspreis

Der Deutsche Schülerzeitungspreis wurde in 2009 bereits zum fünften Mal – davon zum dritten Mal in Köln – vom Verein Junge Presse e.V. verliehen. Der in Nordrhein-Westfalen ansässige Verein junger Medienmacher ist seit über 50 Jahren einer der größten ehrenamtlichen und bundesweit aktiven Jugendmediensverbände. Der Deutsche Schülerzeitungspreis ist inzwischen ein anerkannter Preis in Deutschland, was sich neben der hohen Zahl der Bewerber auch in der prominenten Besetzung der Jury widerspiegelt. In 2009 wurde erstmalig am 19.06.2009, am Tag vor der Preisverleihung, ein Rahmenprogramm für die Preisträger zusammengestellt. Die Preisträger aus ganz Deutschland erhielten so die Möglichkeit, einen Teil des Medienstandortes Köln kennenzulernen. Die Stadt Köln hat die Ausgestaltung des Rahmenprogramms inhaltlich als auch finanziell unterstützt.

Cologne Conference

Die Cologne Conference ist eine der renommiertesten Veranstaltungen im Fernsehbereich, die über Deutschland hinaus Anerkennung findet. Mittlerweile hat sich die Cologne Conference am neuen Termin im Herbst etabliert und wird von der Branche stärker angenommen. Die Cologne Conference stand in diesem Jahr unter besonderer medialer Beobachtung, da der Filmpreis Köln, der zum dritten Mal vergeben wurde, an Roman Polanski gehen sollte, der kurz zuvor beim Filmfest Zürich verhaftet wurde. Das Land NRW förderte die Veranstaltung auch im Jahr 2009 und wurde von der Stadt Köln mit 200.000,- Euro. unterstützt. 2010 wird die Cologne Conference Ende September stattfinden und das zwanzigjährige Jubiläum feiern. Maßgeblich für den Erfolg des Film und Fernsehfestivals ist die starke Unterstützung aus der Branche.

Kunstoffilmbiennale

Herausragend war 2009 die Kunstfilmbiennale, bei der sich internationale Spitzenproduktionen und ihre Produzenten in Köln trafen. Das Highlight war die Eröffnung mit dem

Film „Lebanon“, der in Venedig den Goldenen Löwen gewonnen hatte und erstmals in Deutschland zu sehen war. Lebanon wurde auch Gewinner des Publikumspreises. Die Mischung aus ambitionierten Kinofilmen und ausgewählten künstlerischen Kurz- und Langfilmen war an den unterschiedlichen Spielstätten in Köln und Bonn ein voller Erfolg und hat bewiesen, dass die gemeinsamen Anstrengungen vom Land NRW, der Kunststiftung NRW, der VG BildKunst, der Filmstiftung NRW und der Stadt Köln richtungsweisend für die Etablierung eines einzigartigen Festivals in Köln waren.

Deutscher Kamerapreis

Der Deutsche Kamerapreis fand 2009 zum 19. Mal im Rahmen des Medienforums in der Vulkan-Halle in Köln (Ehrenfeld) statt. Trotz verhaltener Unterstützung durch langjährige Sponsoren konnte die Juryarbeit und die Preisverleihung in gewohnter Qualität durchgeführt werden, was vor allem dem WDR zu verdanken ist.

Ende 2009 wurde Oberbürgermeister Jürgen Roters zum neuen Vorsitzenden des Vereins gewählt. Mitglieder des Deutschen Kamerapreis Köln e.V. waren 2009: WDR, ZDF, Bayerischer Rundfunk, SWR, Filmstiftung NRW, nobeo GmbH, LfM (Landesanstalt für Medien), tpc (tv productioncenter zürich ag), Studio Hamburg GmbH, Colonia Media GmbH und die Stadt Köln. Der Deutsche Kamerapreis 2010 wird zum 20ten Mal am 27.06.2010 wieder an gleicher Stelle im Rahmen des medienforum.nrw verliehen.

film+ (Schnitt-Preis)

Als maßgebliches Branchenevent hat sich „film+“ in Köln als der Treffpunkt für Editoren in Deutschland etabliert. Höhepunkt war neben der Verleihung des „Schnitt-Preises“ die Hommage an eine renommierte Editorin, die mit dem Geissendörfer-Preis ausgezeichnet wurde. Neben der Stadt Köln und der Filmstiftung NRW ist die VG Bildkunst wichtigster Partner. Das Land NRW unterstützte auch 2009 wieder die Hommage. Veranstalter der gesamten Veranstaltung „film+“ ist der in Köln ansässige Schnitt-Verlag. Die Veranstaltung fand vom 28. November bis zum 01. Dezember in Köln statt. Die Beteiligung der Stadt Köln wird auch 2010 fortgesetzt, in dem das 10jährige Jubiläum gefeiert wird.

“Filmmesse Köln“

Am 12. und 13.08.2009 fand zum dritten Mal die Filmmesse im Cinedom statt, zu der rund 750 Kinobesitzer und Filmveranstalter aus dem deutschsprachigen Raum nach

Köln kamen. An zwei Tagen zeigten die Verleiher ihr Programm für die nächsten Monate, wobei der Schwerpunkt auf den Filmen lag, die zwischen den Blockbustern und den Independent Filmen angesiedelt sind. Der Erfolg der Filmmesse 2009 hat bereits während der Veranstaltung für die Entscheidung gesorgt, auch 2010 eine Filmmesse Köln zu veranstalten. Für 2010 wird überlegt, auch das öffentliche Publikum mit einzubeziehen. Schon jetzt ist die Beteiligung weiterer Verleiher abzusehen, was den Erfolg der Veranstaltung unterstreicht. 2010 findet die Filmmesse am 11. und 12. August statt.

German Films Previews

Die German Films Previews fanden 2009 zum dritten Mal in Köln statt. Die Veranstaltung, die maßgeblich von der Filmstiftung NRW unterstützt wurde, richtete sich an ausländische Kinofilmverleiher, denen an drei Tagen die wichtigsten deutschen Kinofilme präsentiert wurden. Ca. 100 Filmeinkäufer aus dem Ausland kamen für drei Tage nach Köln, um im Cinedom dieses Angebot zu nutzen.

SoundTrack_Cologne

Die SoundTrack_Cologne hat sich als Treffpunkt für Komponisten und Soundgestalter für Film, Fernsehen, Games und andere mediale Verwertungen in den vergangenen Jahren etabliert. Insbesondere das Rechtethema nimmt hierbei einen immer größeren Raum ein. Im letzten Jahr waren sowohl Oscar-Preisträger als auch Preisträger und Nominierte des Deutschen Filmpreises bereit, während der dreitägigen Konferenz Einblick in ihre Arbeit zu geben. Erstmals hat die SoundTrack Cologne mit dem Kurzfilmfestival „unlimited“ und dem Kinderfilmfest „Cinepänz“ kooperiert, was 2010 weiter ausgebaut werden soll. Die Stadt Köln unterstützt diese Veranstaltung von Beginn an und der Ausbau zu einer Plattform für die Schnittstelle von Film, Fernsehen, Games und Musik soll weiter unterstützt werden

Filmbüro NW

Mit Unterstützung der Stadt Köln konnte der Umzug des Filmbüro NW nach Köln realisiert werden. Anfang 2009 nahm das Filmbüro seine Arbeit im MediaPark auf. Ebenfalls mit umgezogen ist die „Dokumentarfilm-Initiative“. Das Filmbüro NW kümmert sich um die Vielfalt der kulturellen Filmproduktion und ist eine ideale Ergänzung zur Filmstiftung NRW. Neben regelmäßigen Informationsabenden und Treffen veranstaltet das Filmbüro auch eine jährliche Tagung zu filmkulturellen Fragen. Neu eingerichtet wurde – eben-

falls mit städtischer Unterstützung – ein Beratungsangebot für Drehbuchautoren, Filmmacher, Produzenten etc. Hier wird „Anfängern“ durch erfahrene Kollegen Hilfestellung bei der Realisierung der Projekte gegeben: Dies kann sich auf das Schreiben von Drehbüchern, Erstellen von Treatments, Vorgehen bei der Antragstellung bei Förderungen usw. handeln. Seit Mitte 2009 besteht das Angebot und wurde bereits 80 Mal in Anspruch genommen. 2010 wird das Angebot fortgeführt.

Durch die Unterstützung des Filmbüro NW hat die Stadt Köln jetzt auch eine Möglichkeit sich auf der Berlinale zu präsentieren. Zum „Brunch des Filmbüros“, der jährlich in Berlin stattfindet, sind immer um die 200 Gäste anwesend.

medienwerk-stadt.nrw

Die Idee des Projektes „medienwerk-stadt.nrw“ zur Förderung der Medienkompetenz für Kinder wurde seitens der Stadt Köln zusammen mit dem Projektbüro „härmanz“ in 2008 ins Leben gerufen und startete mit einer Musikproduktion. Die „medienwerk-stadt.nrw“ besteht aus mehreren Bausteinen, die unabhängig voneinander durchgeführt werden können und nach Möglichkeit auf NRW ausgeweitet werden sollen.

In 2009 startete der zweite Projektbaustein mit dem Buch „Mein Köln – die 100 besten Tipps für Freizeit in Köln“. Im Rahmen dieses Projektes werden nahezu 100 Kinder aus vier Kölner Grundschulen (GGS Olympiaschule, KGS Mainzer Straße, KGS Alte Wipperfürther Straße und die GGS Irisweg) zu Buchautoren. Die Nachwuchs-Schriftsteller haben ein halbes Jahr über ihre Lieblingsplätze in Köln recherchiert und geschrieben, sie fotografiert und illustriert und dabei eine beachtliche Sammlung an Freizeittipps zusammengetragen. Bei deren Entstehung und Produktion wurden sie von echten Profis angeleitet und begleitet. Von ihnen lernten sie aus erster Hand, wie ein Buch entsteht und wie viel Arbeit notwendig ist, um das Vorhaben „Buch“ von der ersten Idee bis zum fertigen Buch umzusetzen. Im Juni 2010 ist die Veröffentlichung des Buches geplant.

Arbeitsmarktkonferenz

Am 24. November 2009 hat im Kölner MediaPark die 3. Arbeitsmarktkonferenz Medien und Kultur stattgefunden. Veranstalter waren die Stabstelle Medien der Stadt Köln, die SK Stiftung Kultur, die Agentur für Arbeit Köln und AIM KoordinationsCentrum für Ausbildung in Medienberufen. Die Konferenz wurde gefördert durch den Minister für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen. Ziel der Konferenz war es, die differenzierten Arbeitsmärkte der Medien- und Kulturbranche zu

analysieren und praxisgerechte Modelle in den Feldern der Personalentwicklung, Beschäftigungsförderung und Existenzgründung vorzustellen. Die Konferenz diente dem Dialog zwischen Unternehmen, Politik sowie Medien- /Kulturprofis und diskutierte Lösungsansätze für eine Weiterentwicklung des Standortes. Der Charakter war der einer „Arbeitskonferenz“, bei der auch serviceorientierte Workshops und Seminare ihren Platz fanden.

Kreative Medienprojekte für Förderschulen

Die verantwortungsvolle Nutzung neuer Medien erfordert besondere Kompetenzen bei den Nutzern. Die „sk stiftung jugend und medien“ möchte sich dieser wichtigen Aufgabe mittels aktiver Medienarbeit mit Schülerinnen und Schüler aus Förderschulen mit den Schwerpunkten Lernen und Sprache widmen. Ziel war neben der Vermittlung technischen Know-hows auch der sinnvolle und reflektierte Einsatz von Medien zur Persönlichkeitsentwicklung. Durch die Produktion eigener Medieninhalte haben die Schülerinnen und Schüler zudem erfahren, wie wirkungsvoll gestalterische Mittel sein können, was wiederum die Fähigkeit zur Medienkritik steigert. Das Konzept richtete sich an insgesamt 13 Förderschulen. Betreut werden die Medienprojekte von erfahrenen Dozenten der sk stiftung jugend und medien, wobei die begleitenden Lehrerinnen und Lehrer aktiv miteinbezogen wurden und somit auch ihr medienpädagogisches Wissen erweitert wurde. Jede Schulgruppe konnte sich je nach Interessenlage für ein Medienprojekt „Hörspiel“, „Fotostory“ oder „Filmproduktion“ entscheiden. Die Projekte wurden seitens der Stadt Köln finanziell unterstützt.

kurzundschön

Mit dem Wettbewerb kurzundschön hat die Kunsthochschule für Medien gemeinsam mit dem WDR einen hochwertigen Studentenwettbewerb für kurze Filme etabliert. Im November wurde er zum 12. Mal vergeben. Erstmals wurden Preise in der neuen Kategorie „Mobile Miniaturen“ vergeben. Das gemeinsame Ziel von Stadt Köln, WDR und KHM ist die kontinuierliche Weiterentwicklung des Wettbewerbs, gerade mit Blick auf die verbesserte Wahrnehmung in der bundesweiten Produktionsbranche.

„R(h)einlesen- Bücherboulevard im Rheinauhafen

Vom 04. bis zum 06. September 2009 fand mit 40 Ausstellern zum ersten Mal die Veranstaltung „R(h)einlesen – Bücherboulevard im Rheinauhafen statt. Mit „R(h)einlesen –

Bücherboulevard im Rheinauhafen“ wurde eine neue Veranstaltungsplattform in der zweiten Jahreshälfte geschaffen, bei der sich die Literaturszene aus Köln und der Umgebung in ihrer Vielfalt präsentieren konnte.

Die über viele Jahre aufgebaute Literaturszene ist eine Stärke des Standortes. Mit etwa 80 Verlagen und über 130 Buchhandlungen ist Köln Zentrum des Literatur- und Buchmarktes in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus Heimat – oder auch Wahlheimat – vieler namhafter Autorinnen und Autoren. Dennoch hat Köln bislang den Ruf als Literaturstadt nicht erlangen können. Der Bedarf einer solchen offenen Publikumsveranstaltung, bei der sich Verlage, Buchhandlungen, Literaturorganisationen und andere Kulturschaffende mit ihren Produkten vorstellen, wurde bereits Mitte 2007 von der Branche kommuniziert. Der im März 2008 von der RheinEnergieStiftung Kultur veröffentlichte Kulturwirtschaftsbericht bekräftigt die Aussage der Branche und empfiehlt die Etablierung eines neuen Veranstaltungsformates. Die gemeinsame Veranstaltung der RVG Rheinauhafen Verwaltungsgesellschaft mbH und der Stadt Köln soll als jährlich stattfindende, kostenlose Veranstaltung für ein literaturinteressiertes Publikum aus Köln und der Umgebung etabliert werden. Das Feedback der Veranstaltung war bei den teilnehmenden Verlagen und Buchhändlern ausgesprochen gut.

Comic-Nachwuchspreis „Manga Magie“

Mit Manga Magie fand im Oktober 2009 zum achten Mal der Nachwuchspreis für junge Comiczeichner statt. Maßgebliche Partner des Preises waren alle wichtigen Comic-Verlage aus Deutschland, darunter Egmont/Ehapa aus Köln. Initiator und Veranstalter von Manga Magie, ist die Buchhandlung Ludwig. Rund 1000 Einsendungen aus ganz Deutschland, die von einer Jury in zwei Kategorien prämiert und im Rathaus der Stadt Köln im Oktober 2009 gewürdigt wurden, zeigen die positive Resonanz und die Bedeutung dieses Nachwuchswettbewerbs.

gamescom 2009

245.000 Besucher erlebten vom 19.- 23. August auf dem Gelände der Koelnmesse die Premiere der gamescom 2009, an der sich 458 Unternehmen aus 31 Ländern beteiligten. Damit avancierte die gamescom auf Anhieb zur größten Leitmesse der interaktiven Unterhaltungsindustrie und setzte neue Standards in puncto Besucherzahlen und Internationalität.

Auf einer Fläche von 120.000 Quadratmetern wurden den Messebesuchern Welt-, Europa- und Deutschlandpremierer präsentiert. 4.000 Medienvertreter aus 48 Ländern waren bei der Premiere der gamescom ebenso zu Gast wie die mehr als 17.000 Fachbesucher. Entsprechend positiv fielen die Ergebnisse der Aussteller- und Fachbesucherbefragung aus. 95 Prozent aller Aussteller hoben die hohe Besucherqualität hervor, 90 Prozent haben ihre Teilnahme im kommenden Jahr bereits bestätigt. Die gamescom hat weltweit Zeichen gesetzt und eindrucksvoll die Schlagkraft des Medien- und Kommunikationsstandortes Köln unterstrichen.

Game Developers Conference Europe

Mit der Game Developers Conference Europe (GDC Europe, 17.08 -19.08.2009) feierte die internationale Riege der Spieleentwickler bereits im Vorfeld der gamescom eine überaus erfolgreiche Premiere. 1500 Teilnehmer und mehr als 250 Medienvertreter bedeuteten auf Anhieb neue Bestmarken.

gamescom congress

GamesCompetence konstatierte darüber hinaus der gamescom congress(19.08.2009). Organisiert von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, der Landesanstalt für Medien (LfM), der Stadt Köln und dem Bundesverband für Interaktive Unterhaltungssoftware (BIU) widmete sich der Kongress den gesellschaftlichen Auswirkungen von Computerspielen und war mit mehr als 350 Besuchern ein voller Erfolg.

gamescom Festival.

Weitere Highlights bot das die Messe begleitende gamescom Festival (21.- 23. August). Veranstaltet in einer Kooperationsgemeinschaft der Unternehmen prime entertainment GmbH, Cyurbia Medien GmbH und der Media Kultur Köln GmbH und unterstützt durch die Koelnmesse GmbH und die Stadt Köln, setzte das gamescom Festival neue Maßstäbe. Ein Eröffnungskonzert mit international bekannten Bands (Die Toten Hosen, Gentleman), weitere Konzert- und Danceevents im Tanzbrunnen und der Lanxess-Arena sowie - als eine besondere Attraktion - das City-Festival, das in der Kölner Innenstadt vom Neumarkt über den Rudolfplatz und den Hohenzollernring bis hin zum Friesenplatz ein hochattraktives Programmspektrum von Musik- und Spielepräsentationen bot, begeisterten mehr als 100.000 Besucher.

Grimme Online Award

Nach der erfolgreichen Verleihung in 2008 wurde die Entscheidung getroffen, dass der Grimme Online Award, GOA, dauerhaft in das medienforum.nrw integriert wird und das Engagement 2009 ausgeweitet wird.

Kölner Forum Medienrecht

Mit der Zielsetzung wieder verstärkt Kölner Kompetenzen im Bereich Medienrecht ins medienforum.nrw einfließen zu lassen, haben verschiedene Partner (u.a die Stadt Köln) das Kölner Forum Medienrecht gegründet. Die dritte Veranstaltung fand unter dem Titel "Netzsperrern: Access-Provider – Die neuen Gatekeeper des Rechts?" am 23. April 2009 im Kölner Rathaus statt. Es ging um die Wahrung der deutschen Rechtsordnung im faktisch weltweit bestehenden Kommunikationsraum Internet als eine der zentralen Fragen der aktuellen Medienpolitik. Über 100 Experten waren der Einladung von kfm und Stadt Köln gefolgt.

3GSM Barcelona

Die 3 GSM ist die wichtigste Branchenmesse im Bereich der Telekommunikation/ Mobilfunk. (16.02.-19.02.2009). Ungefähr 47.000 Fachleute aus 182 Ländern versammelten sich auf der Messe. Mehr als 2.400 Pressevertreter berichteten für 1.500 Stationen aus 76 Ländern. Die Stadt Köln war auf einem NRW-Gemeinschaftsstand vertreten, den Oberbürgermeister und eine Delegation aus Köln besuchten. Darüber hinaus gab es einen Empfang des Oberbürgermeisters.

Unterstützung von Veranstaltungen aus dem Bereich der Neuen Medien

Die Stadt Köln organisierte und veranstaltete gemeinsam mit Akteuren wie eco (Verband der Internetwirtschaft) oder der medienakademie Köln Veranstaltungen zu den Themen IT, Podcast und mobile Content. Besonders erfolgreich war dabei auch die Rheinau Summer Academy. Diese Veranstaltungen dienen zur nationalen und internationalen Profilierung des Medien- und IT-Standortes Köln. Für die internationale Profilierung sind Veranstaltungen mit dem Land Ägypten und Indien gelungene Beispiele. So nahmen am BITKOM/NASSCOM-Kongress über 170 Vertreter teil.

Create-Cluster

Im Rahmen der neuen Clusterstrategie des Landes Nordrhein-Westfalen hat es im Jahr 2009 Wettbewerbsaufrufe zu den IT- und Medienclustern gegeben. Hier waren auch öffentliche Akteure ggf. mit Verbänden und Unternehmen teilnahmeberechtigt. 3 der 7 Siegerprojekte kommen aus Köln. Im Jahr zuvor waren es 3 von 5 Projekten. Die Stabsstelle Medien hatte hier gemeinsam mit der Stadt Hürth ein Beratungsangebot für interessierte Medienunternehmer angeboten, was sehr rege angenommen wurde.

Vereinsheim für den n!faculty e.V.

Das Projekt „Vereinsheim für den n!faculty e.V.“ wird im Rahmen der Handlungslinie zum Ausbau des Gamesstandortes Köln unterstützt, das neben den wirtschaftlichen Aspekten auch die gesellschaftsrelevanten Schwerpunkte Jugendmedienschutz und Medienkompetenz im Fokus hat. Der gemeinnützige Verein gehört zu den erfolgreichsten Vereinsmannschaften auf dem Gebiet des elektronischen Sports (eSport) und hat das Ziel, Computer- und Videospielern ein Umfeld zu bieten, in dem sie ihr Hobby mit Gleichgesinnten ausüben und darüber hinaus soziale Kontakte knüpfen können.

Gleichzeitig werden Schulen, sozialen Einrichtungen und Behörden Informations- und Aufklärungsveranstaltungen rund um das Thema Computerspiele angeboten. Das Vereinsheim eröffnet die Chance, die Diskussion um einen verantwortungsbewussten und sinnvollen Umgang mit Computerspielen auf einer sachlichen Ebene zu führen und die an der Diskussion beteiligten Gruppen miteinander ins Gespräch zu bringen. Das Vereinsheim wurde am 06.08.2008 im Gebäude des Mühlheimer Bezirksrathauses am Wiener Platz 2a offiziell eröffnet. Die Stadt Köln hat dem Verein eine Unterstützung in Form eines Mietkostenzuschusses vom 01.06. 2008 bis zum 31.12.2009 zugesagt. Es ist geplant, das Engagement der Stadt Köln bis zum 31.05.2011 zu verlängern

Im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf – die soziale Stadt“ wurde im November 2007 ein Förderantrag für das Projekt gestellt. Mit Hilfe der Förderung sollen zusätzliche Räume angemietet und Personal eingestellt werden, so dass das Angebot von n!faculty weiter ausgebaut und die Öffnungszeiten an die Bedürfnisse der Jugendlichen angepasst werden können. Zurzeit wird das Vereinsheim ehrenamtlich geführt.

AV-Gründerzentrum NRW

Mit weiteren zehn jungen Unternehmen startete das AV-Gründerzentrum NRW zu Beginn des Jahres 2009 in sein viertes Förderjahr. Zu den geförderten Gründungen, die von einer Fachjury ausgewählt wurden, zählen in diesem Jahr Produktionsfirmen, Casting-Unternehmen sowie ein Recherche- und Beratungsunternehmen, das die Verzahnung des hiesigen Marktes mit der internationalen AV-Wirtschaft unterstützt. Die Gründerinnen und Gründer erhalten im Laufe des Jahres eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 10.000 Euro sowie ein branchenspezifisches Beratungs- und Coaching-Programm. Die geförderten Unternehmen konzeptionieren, realisieren und begleiten die Herstellung von dokumentarischen, fiktionalen, werblichen und interaktiven Programmen für Kino, Fernsehen und zum Teil auch die Verbreitung über Internet und mobile Medien. Die Stadt Köln leistet ihren Beitrag zur Unterstützung des AV-Gründerzentrum NRW durch einen jährlichen Betriebskostenzuschuss und ist Gesellschafter.

IFM-Datenbank

Das Institut für Medienpolitik (IfM) hat der Stadt Köln ein neuartiges Datenbanksystem angeboten. Damit ist die Stadt Köln in der Lage ökonomische Trends der Medienwirtschaft frühzeitig zu beobachten und daraus ggf. neue Handlungsschwerpunkte für die Medienentwicklung in Köln abzuleiten. Die wesentlichen Grundlagen für eine solche Datenbank sind regelmäßig aktualisierte Daten, fundierte Einschätzungen zu globalen Medienplayern und wichtigen Akteuren der Medienbranche in Deutschland. Dabei sollte der Fokus nicht nur auf die audiovisuellen Medien sondern auch auf die Neuen Medien gelegt werden. Diese Kriterien erfüllt das vom IfM vorgelegte Konzept der Mediendatenbank in besonderer Weise. Die Stadt Köln unterstützt den Aufbau und die Weiterentwicklung dieser Datenbank drei Jahre lang. Weitere Projektbeteiligte sind Bundesministerien und Sender.

Taxi-Unternehmertag

Im Nachgang zur Ende 2008 veröffentlichten Taxi-Befragung hat die IHK Köln am 5. November 2009 in Abstimmung mit den Beteiligten von Stadt, Koelnmesse, Airport Köln Bonn, Dehoga, KölnKongress, Polizei, Fachvereinigung Personenverkehr NRW und Taxi-Ruf Köln erstmalig einen so genannten Taxi-Unternehmertag organisiert. Ziel war es, den Kölner Unternehmern mit einer Art Sprechtag die Möglichkeit zu bieten, ihre Fragen, Anliegen und Probleme anzusprechen. Neben Fachvorträgen, in deren Fokus

beispielsweise die Infrastruktur für Taxis im öffentlichen Verkehrsraum oder Verstöße gegen das Personenbeförderungsgesetz und Ahndungsmöglichkeiten standen, boten Informationsstände der genannten Institutionen und Unternehmen die Möglichkeit zum Gedankenaustausch. Auch die Kölner Wirtschaftsförderung war mit einem Informationsstand auf dem Taxi-Unternehmertag vertreten.

Mittelstandsmesse b2d

Die Wirtschaftsförderung hat die b2d Business to Dialog als Veranstaltungspartner bei der Firmenansprache unterstützt. Die Mittelstandsmesse versteht sich als Plattform für Kontaktaustausch und Kundengewinnung, ist mit ihren jeweiligen Ausgaben regional ausgerichtet und fand 2009 in Köln zum zweiten Mal statt. Der Unternehmens-Service der Stadt Köln war auch als Aussteller auf der Kölner Veranstaltung präsent und hat die Gelegenheit genutzt, seine Firmenkontakte auszubauen.

IIR-Kongress Immobilienstandort Köln 2009

Auch der diesjährige IIR-Kongress wurde von der Wirtschaftsförderung mit Blick auf die Ansprache der Akteure der Kölner Immobilienbranche unterstützt. Darüber hinaus beteiligten sich der Wirtschaftsdezernent Dr. Norbert Walter-Borjans und der Amtsleiter der Wirtschaftsförderung Karl-Heinz Merfeld an Fachpanels der Veranstaltung, die am 16. – 17. November die Entwicklungspotenziale des Immobilienstandorts beleuchteten.

Cologne & Partners – Präsentation des Immobilienstandortes Köln auf der MIPIM 2009

Die Stadt Köln war auch 2009 mit einem erfolgreichen Auftritt auf der internationalen Immobilienmesse Mipim in Cannes präsent, die vom 10. bis 13. März stattfand. Ein Schwerpunkt der Präsentation war neben der Rheinpark-Metropole unter Regie der S Rhein Estate und dem Gerling-Quartier vor allem die Entwicklung im Rheinauhafen, wo die Stadt Köln speziell mit den Kranhäusern erneut Projekte von herausragender Qualität und Ausstrahlungskraft präsentieren konnte. Der Auftritt bei der MIPIM war wie in den Vorjahren ein Gemeinschaftsauftritt mit der Stadt Bonn und fand wieder breite Unterstützung der Branche; allein der Stadt Köln hatte sich Dutzend führender Unternehmen der Immobilienwirtschaft als Mitaussteller angeschlossen. Die adäquate Beteiligung an der Mipim, die seit Jahren unter erheblicher Kostenbeteiligung der Immobilienwirtschaft realisiert werden kann, ist eine sehr erfolgreiche Maßnahme zur internationa-

len Profilierung des Immobilienstandortes Köln. Zusammen mit der Beteiligung an der größten nationalen Fachmesse (Expo Real) und mit Publikationen des Immobilien Manager sowie anderen Sonderveröffentlichungen zählt die MIPIM zu den zentralen Aktivitäten, mit denen die Wirtschaftsförderung die Entwicklung des Immobilienbereichs - ihm kommt die Funktion einer Indikatorbranche für die Leistungskraft der Wirtschaft vor Ort insgesamt zu - und den Ausbau der vorhandenen Potenziale seit einer ganzen Reihe von Jahren begleitet und unterstützt. So ist die äußerst positive Entwicklung auf dem Büromarkt auch mit auf das Engagement der Wirtschaftsförderung und ihr Standortmarketing in diesem Bereich zurückzuführen.

MIPIM-Award 2009

Anlässlich des Gemeinschaftsstandes auf der MIPIM 2009 hat die Wirtschaftsförderung – nach dem Jury-Preis für das Weltstadthaus von Peek & Cloppenburg im Jahr 2006 – erneut eine Beteiligung für ein Kölner Projekt bei den MIPIM-Awards initiiert. Gemeinsam mit den Projektverantwortlichen für das so genannte Kranhaus1 ist es gelungen, zum zweiten Mal einen der begehrten Immobilien-Oscars für Köln zu gewinnen. Mit Mailings im Vorfeld der Messe, gezielten Insertionen und mit einem eigens realisierten Flyer, der das neue architektonische Highlight präsentierte, konnten die Fachbesucher überzeugt werden – das Kranhaus1 wurde im Rahmen des Publikumspreises als international bestes Business Center ausgezeichnet.

Köln-Präsentation auf der Expo Real 2009

Unter der Regie des Amtes für Wirtschaftsförderung wurde auch zur Expo Real 2009, dem auf nationaler Ebene wichtigsten Immobilienforum, wieder ein attraktiver Messeauftritt realisiert, der den Notwendigkeiten der kompakten Darstellung des dynamischen Kölner Immobilienmarktes und seiner Positionierung mit Blick auf die großen Wettbewerber bundesweit gerecht wurde. Ebenso wie die erfolgreichen Köln-Präsentationen auf internationaler Ebene im Rahmen der MIPIM gehört die Expo Real, die 2009 vom 5.-7. Oktober in München stattfand, zu den von Kölner Immobilienunternehmen sehr intensiv genutzten und unterstützten Präsentationsmöglichkeiten des Standortes. Mit über 500 Quadratmetern zählte der gemeinsame Auftritt im vergangenen Jahr, an dem sich mit Köln auch erneut viele Partner aus der Branche sowie Cologne Bonn Business und die Region Bonn beteiligten, zu den größten Messeständen auf diesem Branchentreff. Auch 2009 stellten Köln und seine Partner - der Stadt hatten sich erneut über 30

Unternehmen und Branchenspezialisten angeschlossen - mit einer Fläche von rd. 300qm den Hauptanteil der Gesamtpräsentation.

immobilienmanager. Award 2009

Der in Köln ansässige Verlag des Immobilien Manager, der führenden Publikation der deutschen Immobilienbranche, zeichnete 2009 erstmals erfolgreiche Personen und Projekte der Immobilienwirtschaft mit dem immobilienmanager.Award aus. In elf unterschiedlichen Kategorien konnten sich Unternehmen, Einzelpersonen, Behörden und Institutionen, die einen Sitz in Deutschland, Österreich oder der Schweiz haben, mit innovativen Projekten bewerben. Eine hochkarätige Jury bewertete die Beiträge. Die hochkarätige Veranstaltung ist ein weiterer hervorragender Baustein, um den Fokus auf den Immobilienstandort Köln zu lenken. Um die Award-Veranstaltung für die Domstadt zu gewinnen und um die jüngsten Entwicklungen am Standort Köln anlässlich der Preisverleihung zu präsentieren, hat die Wirtschaftsförderung die Award-Premiere unterstützt und so auch dazu beigetragen, dass die Ausgabe 2010 ebenfalls in Köln stattfand.

BioRiver

Der BioRiver e.V. ist der Zusammenschluss der Biotechregionen Aachen, Bonn, Köln, Düsseldorf zur LifeScience-Kompetenzregion Rheinland. Der Verein präsentiert seit 2004 die Region und ihre Unternehmen u.a. auf nationalen und internationalen Kongressen und Messen, in Fachmedien und überregionalen Tageszeitungen sowie im Internet (www.bioriver.de). In 2009 organisierte BioRiver insbesondere das Symposium zur Zukunft der Klinischen Forschung gemeinsam mit der Universität zu Köln und den Forschungsdialog Rheinland zur Zukunft der Gesundheit. Darüber hinaus wurde von BioRiver u.a. mit Unterstützung der Stadt Köln als Neuauflage der BioRiver Report 2009 mit Daten und Fakten zu den LifeSciences im Rheinland erarbeitet.

BioCologne

Im Jahre 2009 wurde die Kooperation der Stadt Köln mit dem BioCologne e.V. weiter ausgebaut, um das lokale Kölner Netzwerk zwischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Infrastrukturanbietern sowie Finanzierungs- und Beratungsdienstleistern aus dem Bereich der Biotechnologie mit dem Ziel einer Förderung des Kölner Biotech-Standortes zu stärken. Als neue Initiative hat der BioCologne e.V. die Veranstaltungs-

reihe „MyBioCareer – Berufsorientierung in biowissenschaftlichen Berufen“ zur Förderung von Hochschulabsolventen und jungen Wissenschaftlern in Kooperation mit den regionalen Hochschulen aufgelegt. Darüber hinaus erfolgte ein Relaunch des Internetauftritts www.biocologne.de sowie die Herausgabe eines Info-Flyers.

Kölner Wissenschaftsrunde (KWR)

In der Kölner Wissenschaftsrunde verfolgen die Kölner Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit Unterstützung der Stadt Köln das Ziel der Profilierung Kölns als kompetenter Wissenschaftsstandort und der Schärfung des öffentlichen Bewusstseins für die wissenschaftlichen Potenziale in der Region. Unterstützt von der Industrie- und Handelskammer zu Köln und der Kölner Handwerkskammer setzt sich die KWR für eine Förderung von Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft ein. Einzelprojekte werden vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik als Geschäftsstelle der KWR gezielt unterstützt.

Geschäftsstelle der KWR bei der Stadt Köln

Die beim Amt für Stadtentwicklung und Statistik eingerichtete Geschäftsstelle unterstützt die KWR organisatorisch und administrativ. In 2009 unterstützte sie überregional initiierte Wissenschaftsaktionen, die in Köln Station machten, darunter der "Science Express" der Max-Planck.-Gesellschaft, das Schiff "MS Wissenschaft" der Bundesinitiative "Wissenschaft im Dialog" sowie weitere Aktionen im Rahmen des Wissenschaftsjahres "Forschungsexpeditionen Deutschland 2009". Das Wissenschaftsfestival "Highlights der Physik" machte die Kölner Innenstadt im September 2009 zur physikalischen Erlebniswelt.

Kölner Wissenschaftsportal und Wissenschaftsdatenbank

Das Kölner Wissenschaftsportal unter "www.wissensdurst-koeln.de" dient der Orientierung und Information über den Wissenschaftsstandort Köln und richtet sich an interessierte Bürger, Studierende, Unternehmen und Wissenschaftler. In 2009 wurde aufgrund technischer Umstellungen beim Stadtportal "koeln.de", in das „wissensdurst-koeln.de“ eingebunden ist, auch dort ein notwendiger umfassender Relaunch für 2010 vorbereitet.

Veranstaltungsreihe "Wissenschaft im Rathaus"

Die Veranstaltungsreihe "Wissenschaft im Rathaus" (WiR) wurde in 2009 erfolgreich

fortgesetzt und erstmals durch eine gezielte Kampagne in den Bahnen der KVB beworben. An jedem ersten Montag im Monat lädt die Kölner Wissenschaftsrunde zu Vorlesungen ins Rathaus ein und bietet Kölner Bürgerinnen und Bürgern interessante Einblicke in die Vielfalt und Kompetenz der in Köln angesiedelten Wissenschaft und Forschung. Im Wissenschaftsjahr "Forschungsexpeditionen Deutschland 2009" gehörte "Wissenschaft im Rathaus" zu den Partnerveranstaltungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Projekt "Zukunft in der Tasche"

Das Regionale2010-Impulsprojekt "Zukunft in der Tasche" der Kölner Wissenschaftsrunde in Kooperation mit der Wissenschaftsregion Bonn wurde in 2009 fortgesetzt und weiter entwickelt. Das Internetportal mit interaktiver Datenbank bietet Schülerinnen und Schülern sowie allen Interessierten neben Informationen über Studienmöglichkeiten und Wissenschaftseinrichtungen im Gebiet der Regionale 2010 nun auch Informationen zu Ausbildungsangeboten.

Hochschulgründernetz Cologne (hgnc)

Das Hochschulgründernetz Cologne (hgnc) wendet sich an Unternehmensgründer und Gründungsinteressierte aus der Hochschullandschaft und bietet Beratungs-Information und Veranstaltungen. Im Netzwerk arbeiten bereits seit 10 Jahren Universität zu Köln, Fachhochschule Köln, Deutsche Sporthochschule Köln, Stadt Köln sowie die Technologie- und Gründerzentren der Region und die Kölner Sparkassen gemeinsam und beraten angehende Gründer aus Hochschulen. Auf Anregung der Stadt Köln wurden neben der Hochschule Fresenius die Rheinische Fachhochschule und die Cologne Business School als weitere Partner aufgenommen. 2009 wurde die Beratungstätigkeit des mit Fördermitteln des Bundeswirtschaftsministeriums (Programm EXIST) eingerichteten "Gründerbüros der Kölner Hochschulen" an der Universität zu Köln ausgebaut.

Health Cologne - Gesundheitsstandort Köln

Das Cluster Medizin und Gesundheit gehört zu den wachstumsstärksten Feldern in der Wirtschaftsregion Köln Bonn. Um die Spitzenstellung der Stadt Köln als Motor einer herausragenden Gesundheitsregion weiter auszubauen, wurde auf Anregung der Stadt gemeinsam mit Akteuren aus Forschung, Lehre, Versorgung, Industrie, Dienstleistungen, Verwaltung etc. die Initiative "HealthCologne" gestartet.

Die daraus resultierende positive Entwicklung in der Region wird auch von der Landesregierung besonders unterstützt. Am 01. Juli 2009 wurde der Gesundheitsregion Köln-Bonn e.V. gegründet mit dem Ziel, Wissenschaft, Forschung, Wirtschaft, Versorgung, etc. in der Region effektiv zu vernetzen und gemeinsame Kooperationen und (Förder-) Projekte (MedIn.NRW, Spitzencluster-Wettbewerb, etc) zu initiieren.

Die sieben Gebietskörperschaften der Region zählen ebenfalls zu den Gründungsmitgliedern und werden im Vorstand durch die Stadt Köln (Amt für Stadtentwicklung und Statistik) und den Rhein-Sieg-Kreis vertreten. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Clustermanagement Gesundheitswirtschaft.NRW war die GesundheitsRegion KölnBonn u.a. Partner des NRW-Standes auf dem Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit 2009 und auf der Medica 2009.

Temos-Konferenz

Vom 15. bis zum 17. November 2009 fand in Köln mit Unterstützung der Verwaltung die erste internationale Konferenz der Temos-Initiative statt. Temos ist eine Ausgründung des Instituts für Luft- und Raumfahrtmedizin des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) und zertifiziert weltweit medizinische Versorgungseinrichtungen nach Qualitätsstandards, die an den Bedürfnissen internationaler Patienten ausgerichtet sind. Darüber hinaus optimiert TEMOS die Kommunikation zwischen Krankenhäusern und Versicherungen/Assisstances, stellt telemedizinisches Know How sowie validierte Daten über Krankenhäuser in aller Welt zur Verfügung und fördert den internationalen Wissensaustausch durch Teleteaching. Der TEMOS Hospital Guide bietet der Öffentlichkeit kostenlos Zugang zu verlässlichen Information über medizinische Einrichtungen rund um den Globus.

Cologne Competence Cluster Virtual Reality (CCC-VR)

Im Arbeitskreis CCC-VR haben sich Forschungseinrichtungen, Hochschulen und Unternehmen zusammengeschlossen, um Anwendungsmöglichkeiten der VR-Technologie weiterzuentwickeln und die Potenziale der innovativen Technologie besonders für klein- und mittelständische Unternehmen bekannter zu machen. Im Mai 2009 lud eine vom CCC-VR organisierte Ausstellung "Virtuelle Welten – reale Innovationen" in Köln zu einem Streifzug durch aktuelle VR-Projekte ein. Mit Unterstützung der Verwaltung wird derzeit ein Konzept zur vollständigen Erstellung eines funktionalen virtuellen Stadtbildes erarbeitet.

Nacht der Technik 2009

Die bundesweit erste Nacht der Technik unter dem Motto "watch.ing – Technik sehen und verstehen" wurde im Juni 2009 von VDI und VDE organisiert und mit Unterstützung der Stadt Köln gemeinsam mit 40 Unternehmen und Einrichtungen durchgeführt. 5.000 Teilnehmer nutzten die Gelegenheit für faszinierende Einblicke in die Welt der Technik.

Wasserstoffinitiative "HyCologne"

Der vom Wirtschaftsausschuss beschlossene Aufbau eines "Wasserstoff-/Brennstoffzellen-Technologie-Clusters" (H2/Bz) in Köln wird vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik in enger Kooperation mit der Initiative "HyCologne – Wasserstoff Region Rheinland" und dem gleichnamigen Verein umgesetzt.

Durch die nationalen und internationalen Aktivitäten des Vereins war die Stadt Köln unter der Dachmarke "HyCologne" 2009 u.a. beim Roads-2-Hy.com-Kongress in Brüssel, der "Hydrogen and Fuel Cell Conference" in Vancouver und auf der Hannover Messe sowie auf der F-Cell in Stuttgart und der "HyFleet Final Conference in Hamburg vertreten. Im Vorfeld des Einsatzes von Brennstoffzellenbussen in der Region Köln ab 2011 durch die Regionalverkehr Köln GmbH (RVK) wurde HyCologne 2009 Mitglied der internationalen "Hydrogen Bus Alliance".

tek2009 Unternehmertag

Im Oktober 2009 veranstalteten der KölnDesign e.V. und VDI Verein Deutscher Ingenieure, Kölner Bezirksverein mit Unterstützung der IHK Köln und der Stadt Köln zum ersten mal einen Unternehmertag mit dem Thema „Technik erfolgreich kommunizieren“. Ziel der Veranstaltung war es, Unternehmer, Ingenieure, Designer und Kommunikationsspezialisten zu einem interdisziplinären Informationsaustausch zu bewegen. Der Diskussionseinstieg erfolgte durch hochkarätige Referenten und Best-Practice-Vorträge. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass gerade mittelständische Unternehmen erfolgreich sind, wenn sie die Kombination von Technik, Design und Kommunikation als Mehrwert für den Kunden betrachten. Die Veranstaltung fand im TechnologiePark Köln in Köln Braunsfeld statt.

ökoRausch - Messe für Design mit Bewusstsein

Zum zweiten Mal wurde in Köln - Ehrenfeld mit Unterstützung der Stadt Köln in den Räumen von „Jack in the Box“ veranstaltet. Für die Aussteller war der Standort besonders wichtig, da sich Ehrenfeld nicht zuletzt durch das Projekt „Design Quartier Ehrenfeld“ immer stärker als Design-Standort profiliert. Das Flair in den Räumlichkeiten wirkte sich entsprechend positiv auf die Stimmung während der Veranstaltung aus. Diese alternative Messe legt einen Schwerpunkt der Aktivitäten auf die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Die Veranstalter haben sich auf die Fahnen geschrieben, wichtige Informationsarbeit in Sachen fairer Handel, nachhaltiges Produzieren, Stärkung der kreativen Vielfalt und des sozialen Klimas zu leisten. Designer und Designerinnen aus Deutschland und dem europäischen Ausland haben sich hier präsentiert und in den Medien ein breites Echo gefunden. In Deutschland gibt es keine vergleichbare Veranstaltung. Der Erfolg der Veranstaltung zeigte, dass sich hier ein Markt entwickelt, der bisher in Deutschland eher unbeachtet war. Die Veranstalter planen auch in 2010 eine Folgeveranstaltung.

le bloc - Mode und Design

Das Thema Mode und Design ist in Köln bisher noch sehr schwach ausgeprägt, vor allem auch gegenüber anderen großen Städten in Deutschland. So bot sich die Initiative der designinteressierten Redaktion der StadtRevue als Partner an. Die StadtRevue organisierte mit städtischer Unterstützung im Brüsseler Platz Viertel einen spektakulären Modeauftritt. In der Zeit von 12 bis 24 Uhr wurden in verschiedenen Locations im Belgischen Viertel Events veranstaltet. So gab es eine Modeschau im Parkhaus und die ansässige Gastronomie hat sich an dem Programm mit passenden Angeboten beteiligt. Viele kleine Boutiquen und Ateliers aus dem Umfeld haben sich ebenfalls am Programm beteiligt. Für 2010 ist eine Folgeveranstaltung geplant. Hier deutet sich eine Kooperation mit der KISD (Kölner International School of Design) und dem Kaufhof an. Geplant ist ein Modedesign Award.

Logistikmesse "transport logistic 2009"

Im Mai 2009 fand in München die Logistikmesse "transport logistic" statt. Mit einem Gemeinschaftsauftritt der unterschiedlichen regionalen Partner (z.B. UPS, Logistikinitiative Rhein-Erft, Industrie- und Handelskammer) wurde unter der Federführung der Cologne Bonn Business GmbH die Logistikregion Köln/Bonn einem internationalem Fach-

publikum präsentiert. Die transport logistic gilt als die weltweit größte Leitmesse für den Bereich Transport und Logistik.

Förderung und Sicherung des Industriestandorts Köln – Branchenforum Industrie

Das Branchenforum Industrie dient seit 2003 als Kommunikationsplattform für den regelmäßigen und intensiven Meinungs- und Erfahrungsaustausch zu aktuellen und strategischen Fragen der industriellen Entwicklung in Köln. Mit Initiativen wie der Forderung nach einer One-Stop-Agency, die mit dem neuen Unternehmens-Service der Wirtschaftsförderung umgesetzt wurde, gab das Branchenforum bereits wichtige Impulse. Hauptziel des Forums ist es, die Zukunftsperspektiven für die Kölner Industrie aufzuzeigen und – wo notwendig – Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen auf den Weg zu bringen.

Ein weiteres Augenmerk der Forumsarbeit liegt auf der – grundsätzlich nicht einfachen – Kommunikation industrieller Belange nach außen. Hierbei geht es zum einen um eine Akzeptanzstärkung von Industriebetrieben in der Bevölkerung, zum anderen aber auch darum, jungen Leuten die attraktiven und anspruchsvollen Arbeitsplatzangebote der produzierenden Unternehmen nahe zu bringen.

Die Veranstaltungsreihe Kölner Industriedialog, 2008 auf Initiative des Branchenforums Industrie gestartet, ist ein weiterer Schritt in Richtung einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit für den Industriestandort Köln. Im Mai 2009 diskutierten im Rahmen des 2. Kölner Industriedialogs rund 100 Branchenakteure über die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die Industrie in Stadt und Region Köln.

Der Businessplan Industrie für Köln ist derzeit das zentrale Projekt des Branchenforums Industrie. Mit dem Businessplan sollen die Rahmenbedingungen für die Kölner Industrie weiter optimiert werden. Hauptthemenfelder sind die Bereiche Gewerbeflächenbereitstellung, Verkehrsinfrastruktur, Qualifikation, Industriemarketing sowie der Innovations-transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Im September 2009 wurde ein von einer Projektgruppe ausgearbeiteter Entwurf des Businessplans im Branchenforum Industrie verabschiedet. Nach verwaltungsinterner Abstimmung wird er den relevanten Ausschüssen von Stadt und IHK zugeleitet. Ziel ist ein Ratsbeschluss, der die Zukunftsfähigkeit der Kölner Industrie sichert.

Unternehmer im Rathaus

Die Veranstaltungsreihe Unternehmer im Rathaus, mit der die Kommunikation zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung intensiviert werden soll, wurde auch 2009 fortgeführt. Hauptredner der Veranstaltung im April 2009 war Professor Dr. Michael Hüther, Direktor des in Köln ansässigen Instituts der deutschen Wirtschaft. Aus aktuellem Anlass gab Hüther seine Einschätzung zur wirtschaftlichen Lage und sprach über das Thema „Marktwirtschaft am Ende? Wirtschaftspolitik in und nach der Krise“. Die rhetorische Frage im Vortragstitel beantwortete Hüther umgehend mit einem Plädoyer für eine verantwortungsvolle marktwirtschaftliche Wirtschaftspolitik und lehnte Schuldzuweisungen an bestimmte Akteure insbesondere aus der Finanzwirtschaft ab. Allerdings stieß Hüther nicht bei allen Beteiligten auf ungeteilte Zustimmung. Vor allem Vertreter aus dem Mittelstand sahen sich durch die derzeitige Krise in mehrfacher Hinsicht bestraft, zum einen durch die teilweise massiven Auftragsrückgänge und zum anderen durch zögerliche Kreditgewährung und höhere Kreditkosten. Beim anschließenden Imbiss wurde der Meinungsaustausch zwischen den Vertretern aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik in – trotz des ernsten Themas – lockerer Atmosphäre fortgeführt.

Versicherungs-Standort Köln

Werbung für den Versicherungsstandort Köln ist ein weiteres Anliegen der Wirtschaftsförderung. Köln ist – bezogen auf die Zahl der Beschäftigten – vor München die führende Versicherungsmetropole in Deutschland. Aufgrund der fortschreitenden Globalisierung ist die Domstadt in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus ausländischer Versicherer gerückt, die nicht zufällig von Köln aus in den deutschen Markt einsteigen. Beispiele sind Mapfre aus Spanien, Admiral und Catlin aus Großbritannien, Mitsui Sumitomo aus Japan oder Scor aus Frankreich. Jüngste internationale Neuansiedlung ist die Reinsurance Group of America (RGA), deren Kölner Niederlassung den deutschsprachigen Raum betreut. Besonderes Qualitätsmerkmal Kölns als Versicherungsstandort ist – neben der zentralen Lage – das überdurchschnittliche Angebot an Fachkräften. Aufgrund des hohen Stellenwerts der Branche für Köln wurde 2009 wie bereits ein Jahr zuvor der hochkarätig besetzte Capital Versicherungsgipfel im Hyatt Regency Hotel in Deutz von der Wirtschaftsförderung unterstützt.

Kunst- und Galerienstandort Köln

Angesichts der Bedeutung der Galerien als Wirtschaftsfaktor wurde die Öffentlichkeitsarbeit der „koelngalerien“ unter dem Aspekt der Wirtschaftsförderung auch im vergangenen Jahr finanziell unterstützt. Marketing-Aktivitäten zur Sicherung und Stärkung des Kölner Kunstmarktes waren neben der Erstellung des quartalsmäßig erscheinenden Programm-Faltblattes und jeweils zu den entsprechenden zentralen Kunstereignissen wie der Art Cologne seine großformatige Platzierung auf Ausstellungstafeln Anzeigenschaltungen in Monopol dem Magazin für Kunst und Leben. Darüber hinaus wurde auch die Saisonöffnung aller KÖLN GALERIEN im Verbund mit den Galerie-Kollegen aus Düsseldorf unterstützt.

Theaterzeitung AKT

Mit der Erstellung einer eigenen Theaterzeitung treten der Kölner Theaterkonferenz e.V. und der Plattform Kölner Theater e.V. dem Mangel an der bestehenden qualitativ, aber auch quantitativ mangelhaften Berichterstattung in den Medien, vor allem den Printmedien, entgegen und machen die vielfältige, bunte und professionelle Theaterszene stärker publik. Die Theaterzeitung AKT ist 2009 in enger Abstimmung mit dem Kulturdezernat regelmäßig erschienen. Kulturverwaltung und Wirtschaftsförderung haben hier im Sinne der Umsetzung der Ergebnisse des Kulturwirtschaftsberichtes eine Anschubfinanzierung übernommen.

K 100

Unter dem Namen „K 100“ hat sich ein Arbeitskreis von Einzelhandel, vertreten durch die Galeria Kaufhof, City-Marketing, Kölner Medien wie Center TV und Radio Köln und Stadt mit KölnTourismus und Wirtschaftsförderung gebildet, der sich insbesondere die Werbung für die Einkaufs- und Eventstadt zum Ziel gesetzt hat. K 100 steht hier für das Ziel, in einem Umkreis von etwa 100 Kilometern mit kreativen Marketingaktionen offensiv zu werben. Erste größere Aktivität war die Bewerbung des verkaufsoffenen Sonntags im Dezember. Mit flotten Spots in Radio und Fernsehen haben Einzelhandel und Stadt Köln dabei in fast ganz NRW und dem angrenzenden Rheinland für die Einkaufs- und Eventstadt Köln geworben. Das Motto war dabei „Köln – Fahr hin – und Du bist mit-tendrin!“

V. Werbemittel, Werbeanlagen

Neben den für laufende Aktivitäten im Rahmen der Firmenbetreuung eingesetzten Werbemitteln fällt unter diese Kostenposition auch das traditionelle Jahresabschluss-Mailing an ausgewählte Vertreter der Kölner Wirtschaft und Politik. Angesichts der äußerst positiven Resonanz auf diese Promotion des städtischen Kulturangebots wurde das Mailing auch im letzten Jahr mit einer VIP-Karte für eine attraktive Ausstellung in einem Kölner Museum verbunden. Partner der Aktion war 2009 das Museum Ludwig mit der Ausstellung „Kasimir Malewitsch und der Suprematismus in der Sammlung Ludwig“.

Köln-Film

Nachdem der Rat zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt hat, wurde mit der Realisierung eines aktuellen, auf neuem Drehmaterial beruhenden Köln-Films begonnen. Ein neuer Film wird voraussichtlich im Herbst 2010 vorliegen.

VI. Auslandsakquisition

Die Aktivitäten im Bereich der Auslandsakquisition konzentrierten sich auch im vergangenen Jahr vor allem auf die Länder-Schwerpunktländer China, Indien und Türkei. Aber auch der westeuropäische Markt wurde entsprechend der Empfehlungen des Außenwirtschaftskonzeptes beispielsweise mit einer Präsentationsveranstaltung in London stärker in den Fokus genommen.

Schwerpunktland China

Seit dem Start der China-Offensive im April 2005 konnte die Wirtschaftsförderung durchweg eine jährliche positive Bilanz ihrer Aktivitäten verzeichnen. Dass das Konzept der China-Offensive aufgeht, beweisen auch die Neuansiedlungen des vergangenen Jahres. Trotz der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise siedelten sich 28 neue Firmen aus China in Köln an. Insgesamt tätigten chinesische Unternehmerinnen und Unternehmer am Standort Investitionen in Höhe von ca. 1,5 Mio. Euro gemessen am Stammkapital.

Zu einer der bedeutendsten Niederlassungen zählt die Firma Self Electronics Germany GmbH. Im März 2009 siedelte sich das Tochterunternehmen der Firma Ningbo Self E-

lectronics Co., Ltd. in Köln an. Die Muttergesellschaft wurde 1993 gegründet. Sie zählt heute zu den bedeutendsten Herstellern von Beleuchtungsanlagen in China. Wirtschaftsdezernent und Stadtkämmerer Dr. Norbert Walter-Borjans besuchte das Unternehmen während einer Chinareise im Jahr 2007 und warb für eine Ansiedlung in der Domstadt. Seit letztem Jahr wird nun der Im- und Export von elektronischen Beleuchtungsgeräten und deren Ersatzteilen, der Verkauf von LED-Stromaggregaten, Kontrollsystemen und Beleuchtungsgeräten sowie Forschung & Entwicklung in Köln betrieben. Zu den bedeutenden Großkunden gehören die Globalplayer Osram und IKEA. Die Auswirkungen der Finanzkrise waren allerdings auch im China-Geschäft zu spüren und führte dazu, dass 17 Unternehmen gelöscht wurden. Vier Unternehmen haben ihren Sitz verlagert.

Das **chinesische Neujahr**, einer der wichtigsten Feiertage Chinas, fand am 26. Januar 2009 statt. An dem Tag begann nach dem chinesischen Kalender das Jahr des Ochsen. Diesem Tierzeichen werden Eigenschaften wie Fleiß, Geduld, Genügsamkeit, Kontinuität, Unbeirrbarkeit, Ausdauer und Stabilität zugeschrieben. Menschen, die in diesem Jahr geboren werden, gelten als konsequent, hartnäckig und verlässlich. Der damalige Oberbürgermeister Fritz Schramma hatte, wie auch in den Vorjahren, den in Köln ansässigen Unternehmen aus dem Reich der Mitte seine Neujahrsgrüße übermittelt. Als Neujahrsgeschenk wurde mit dem Schreiben der Rheintaler mit dem Dom verschickt.

Nach einer erfolgreichen Teilnahme einer chinesischen Gruppe beim Rosenmontagszug im Jahr 2008, besuchte in der Session 2008/ 2009 die **1. Chinesische Karnevalsprinzessin** Köln. Für die Zeit vom 18. bis zum 24. Februar 2009 war die Karnevalsprinzessin mit ihrer Zofe in der Domstadt. Neben einem Empfang durch den damaligen Oberbürgermeister Fritz Schramma fand auch der Besuch des Rosenmontagszuges auf der Ehrentribüne des Oberbürgermeisters statt. Die Wahl zur 1. Chinesischen Karnevalsprinzessin fand in Peking auf einer Kostümparty im Brauhaus „Der Landgraf“, das von Wirtschaftsbotschafter Fritz Jäckel erfolgreich betrieben wird, statt.

Am 28. Mai 2009 fand in den Räumlichkeiten der Industrie- und Handelskammer zu Köln ein **Seminar für chinesische Firmengründer** statt. Organisiert wurde diese Veranstaltung von der Deutsch Chinesischen Wirtschaftsvereinigung e. V. und dem Amt für

Wirtschaftsförderung. Mehr als 60 Gäste folgten interessiert den Ausführungen der Vertreterinnen und Vertretern des chinesischen Generalkonsulats aus Frankfurt am Main, des Ausländeramts und der Wirtschaftsförderung. Die Besucher konnten sich über die wichtigsten Themen im Zusammenhang mit einer Unternehmensgründung in Köln informieren. Für die chinesischen Firmengründer stand vor allen Dingen die Beantragung einer Arbeits- und Aufenthaltsgenehmigung im Zentrum des Seminars. Dienstleister wie Banken, Versicherungen, Steuerberater, Rechtsanwälte, Notare und Immobilienmakler warben in einer begleitenden Ausstellung für ihre Produkte.

Zum dritten Mal besuchte ein Filmteam des chinesischen Fernsehsenders Phoenix Chinese News & Entertainment Ltd. (PCNE) den Wirtschaftsstandort, um das Köln-Portrait des TV-Formates **Images of Europe** zu erweitern. Bereits in den Jahren 2007 und 2008 wurden zehn Serienteile über die Standortqualitäten der Stadt gedreht. Die Ausstrahlung erfolgte jeweils samstags zur Primetime und wurde in der darauffolgenden Woche mehrfach wiederholt. Während des Besuches im Juni 2009 wurden weitere sechs Sequenzen zu folgenden Themen produziert: Forschung und Entwicklung, Sport, Deutsche Beteiligung auf der Weltausstellung in Shanghai 2010 sowie Business und Lifestyle. Die Zuschauer bekamen beispielsweise einen Einblick in die Arbeit des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt und sahen ein Interview mit dem Vorstandsvorsitzenden der Koelnmesse, die den Deutschen Pavillon auf der Expo 2010 in Schanghai realisiert. Die Fortsetzung des Köln-Portraits wurde vom Amt für Wirtschaftsförderung aufgrund der besonderen Bedeutung der Volksrepublik China in den Auslandsaktivitäten der Stadt Köln wieder aktiv unterstützt.

Im Rahmen des traditionellen **China-Abend** traf sich der damalige Oberbürgermeister Fritz Schramma mit den in Köln ansässigen Unternehmerinnen und Unternehmern aus China am 18. August 2009 zu einem intensiven Gedankenaustausch. Der China-Abend fand in der Parklounge im Skulpturenpark statt. Die zahlreich erschienenen Gäste, darunter auch der Botschaftsrat Qin der chinesischen Botschaft in Berlin, waren beeindruckt von dieser Location und der vielfältigen Kunstsammlung der Stoffel Stiftung. Fritz Schramma nutzte die Gelegenheit, um sich vor seinem Ausscheiden als Oberbürgermeister der Stadt von den chinesischen Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern, Repräsentantinnen und Repräsentanten sowie den zahlreichen Kölner China-Akteuren zu verabschieden und sich für die erfolgreiche Zusammenarbeit zu bedanken. Der jähr-

liche China-Abend dokumentiert die enge Verbindung zwischen Köln und China, die nicht zuletzt durch die seit 1987 bestehende Städtepartnerschaft zwischen Köln und Peking vertieft wurde.

Während des China-Abends kündigte der damalige Oberbürgermeister Fritz Schramma auch seine letzte **Reise nach China** an. Sein Besuch im Reich der Mitte fand vom 1. bis zum 7. September 2009 statt. Begleitet wurde er von China-Beraterin und Wirtschaftsbotschafterin Zhou Meng und Wirtschaftsdezernent und Stadtkämmerer Dr. Norbert Walter-Borjans. Der insgesamt 9-köpfigen Delegation gehörten auch Vertreterinnen und Vertreter des Amtes für Wirtschaftsförderung, des Amtes für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie des Amtes des Oberbürgermeisters an. Erste Station der Reise war Kölns Partnerstadt Peking. An der Partneruniversität der Kölner Hochschule, der University of Political Science and Law (CUPL), wurde Fritz Schramma zum Ehrenprofessor ernannt. Vor zahlreichen chinesischen Studentinnen und Studenten referierte er über moderne Stadtverwaltung in Deutschland am Beispiel von Köln. Die Partneruniversitäten beabsichtigen in Köln ein gemeinsames Institut für chinesisches Recht zu gründen. Ein Höhepunkt der Reise war das Zusammentreffen des Oberbürgermeisters mit seinem Pekinger Amtskollegen Guo Jinlong, von dem er sich nach erfolgreicher Zusammenarbeit persönlich verabschiedete. Während des Aufenthaltes in Peking besuchte Oberbürgermeister Fritz Schramma die Beijing International Bookfair (BIBF), die Anfang September 2009 im Vorfeld der Frankfurter Buchmesse stattfand. Die BIBF, die seit 1986 existiert, ist die größte und wichtigste Buchmesse in Asien. Seit vielen Jahren gibt es eine offizielle Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland. Deutschland war 2007 sogar Gastland. Auch im Jahr 2009 war Deutschland wieder mit einem eigenen Stand vor Ort vertreten und bot einen Querschnitt der deutschen Buchproduktion dar. Am deutschen Gemeinschaftsstand präsentierten sich viele Verlage aus NRW, insbesondere Köln, wieder unter dem Label „NRW – Land der Fachverlage“. Organisiert wurde diese Beteiligung durch die Ausstellungs- und Messe GmbH und den Börsenverein des Deutschen Buchhandels. Das Amt für Wirtschaftsförderung nutzte diese starke Präsenz, um für Köln als Medienstandort zu werben und um auf die Aktivitäten während der Frankfurter Buchmesse hinzuweisen. Köln präsentierte sich als erste deutsche Stadt überhaupt auf der BIBF. Ein wichtiger Baustein war der „Köln-Empfang“ anlässlich dieser Messe. Zahlreiche Branchenvertreter folgten der Einladung der Stadt Köln. Am 4. September 2009 reiste die Delegation zu Gesprächen nach Changsha. Am Sitz von

Chinas größtem Baumaschinenhersteller standen Gespräche mit der Konzernleitung auf dem Programm. Die Firma Sany Heavy Industry Co., Ltd. ist seit Mai 2008 mit einer Tochtergesellschaft in Köln vertreten. Während Oberbürgermeister Fritz Schramma im Anschluss an diesen Firmenbesuch nach Köln zurückkehrte, reisten die Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaftsförderung weiter nach Xiamen zur Messe „China International Fair for Investment and Trade“. Das China-Team der Wirtschaftsförderung nutzte den Messebesuch nicht nur für die Akquisition von neuen Investoren, sondern führte auch eine Standortpräsentation durch. Eingeladen waren hier Multiplikatoren, Pressevertreter und chinesische Unternehmen, die sich für ein Auslandsengagement interessieren. Auch in Xiamen stieß die Präsentation der Domstadt auf großes Interesse und bot Anknüpfungspunkte für weitere Ansiedlungsgespräche.

Das Kölner Filmhaus hat vom 10. bis 16. September 2009 mit Unterstützung des Amtes für Wirtschaftsförderung das **chinesische Filmfestival „Visions of China“** ausgerichtet. Damit knüpfte das Kölner Filmhaus an die erfolgreichen China-Wochen der letzten beiden Jahre an. Erstmals wurde ein Publikumspreis verliehen. Mit dem ersten Preis wurde der Film „Urtin Duu“ von Hasi Chaolu geehrt, außerdem eroberten die Filme „Ling Ling's Garden“ und „Quick, Quick Slow“ die Herzen der Zuschauer. Da das Filmfestival wieder eine hervorragende Möglichkeit für Bestandspflegeaktivitäten im Rahmen der China-Offensive der Stadt Köln darstellte, richtete die Wirtschaftsförderung mit dem Filmhaus gemeinsam die Eröffnungsveranstaltung aus. Die in Köln ansässigen Firmen aus China sowie Multiplikatoren folgten der Einladung zahlreich.

Am 16. Oktober 2009 warb Dr. Norbert Walter-Borjans, Dezernent für Wirtschaft und Liegenschaften und Stadtkämmerer, auf der **Frankfurter Buchmesse** für Köln als führender Medienstandort in Deutschland. Der gemeinsamen Einladung von Stadt Köln, Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V., Industrie- und Handelskammer zu Köln und NRW International GmbH folgten mehr als 100 Gäste. Zahlreiche Aussteller und Besucher der Buchmesse, Verlage, Rightsmanager, Lektoren, Autoren und Multiplikatoren aus Deutschland und China nutzten die Gelegenheit die Medien- und Kommunikationsstadt Köln mit ihren zahlreichen Facetten und ihren Unternehmen besser kennenzulernen. Der Kölner Architekt Albert Speer und die Kölner Künstlerin Angie Hiesl, die beide eng mit China verbunden sind, nahmen als Ehrengäste am Köln-Empfang teil. Als besonderes Highlight wurde ein Zusammentref-

fen von Autoren aus beiden Ländern geboten. Qin Wenjun, Chinas meistgelesene Kinderbuchautorin, las aus ihrem neuen Kinderbuch „Die tanzende Sonnenblume“. Der Kölner Autor Frank Schätzing, dessen Bestseller „Der Schwarm“ bereits in chinesischer Übersetzung vorliegt, präsentierte seinen neuen Roman „Limit“, dessen Geschichte teilweise im Gastland China spielt. „Der Gastlandauftritt von China war ein großer Schritt für das Land, das erstmals seine Literatur auf einer internationalen Bühne präsentierte. Aber dies ist nicht nur eine Chance für Chinas Literatur, sondern auch für uns, die wirtschaftlich enge Beziehung zu China weiter zu stärken“ so der Kölner Wirtschaftsdezernent. Mit dem Empfang auf der Frankfurter Buchmesse knüpfte die Stadt Köln an den erfolgreichen Auftritt während der Beijing International Bookfair Anfang September 2009 an. Köln bietet als einer der führenden Standorte für Verlage, die auch bereits zahlreiche Werke chinesischer Autorinnen und Autoren veröffentlicht haben, hervorragende Bedingungen für chinesische Verleger.

Der Köln-Empfang auf der Frankfurter Buchmesse war Teil der Veranstaltungsreihe „**China-Herbst in Köln**“. Unter diesem Titel fand ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm mit China-Aktivitäten in Köln statt. Zur Auswahl standen kulturelle, gesellschaftliche aber auch wirtschaftlich orientierte Veranstaltungen. Die Veranstaltungsreihe begann am 24. September 2009 mit einer Lesung chinesischer Gegenwartsliteratur und endete am 31. Oktober 2009 mit dem 100. Geburtstag des Museum für Ostasiatische Kunst. Das Programm wurde mit Unterstützung des Amtes für Wirtschaftsförderung aufgestellt.

Der Verein Chinesischer Studenten Köln e. V. von der Universität zu Köln richtete am 2. Oktober anlässlich des 20-jährigen Jahrestags der Deutschen Einheit sowie des **chinesischen Mondfestes** und des 60-jährigen Bestehens der Volksrepublik Chinas einen Galaabend in Köln aus. Rund 600 Gäste aus Deutschland und China nahmen an der Feierlichkeit in der Essigfabrik teil. Geboten wurde eine abwechslungsreiche Bühnenshow mit beispielsweise Kung-Fu Vorführungen, chinesischen Musikdarbietungen und Showeinlagen von internationalen Künstlern. Die Veranstaltung wurde vom Amt für Wirtschaftsförderung unterstützt. Der Galaabend bot der Wirtschaftsförderung einen hervorragenden Rahmen für Bestandspflegeaktivitäten als auch für die Akquirierung neuer Kontakte.

Diese oben genannten China-Aktivitäten der Wirtschaftsförderung wurden von einer verstärkten **Öffentlichkeitsarbeit** begleitet. Das bewährte chinesische Anzeigenmotiv kam nach einer Aktualisierung auch in 2009 in einzelnen ausgewählten Publikationen wieder zum Einsatz. So präsentierte sich die Wirtschaftsförderung beispielsweise in den Wirtschaftszeitschriften ChinaContact und im GermanyContact China sowie in der Financial Times Deutschland und im Magazin Travel und Trade. Darüber hinaus wurden zahlreiche Artikel zur städtischen China-Offensive oder der exzellenten China-Kompetenz des Standortes von der Wirtschaftsförderung verfasst und unter anderem im ChinaContact platziert. In der Zeitschrift GermanyContact China wurde zudem ein von der Wirtschaftsförderung vorbereitetes Interview mit dem damaligen Oberbürgermeister Fritz Schramma veröffentlicht. Des Weiteren führte die Deutsche Welle ein Interview mit dem Kölner Wirtschaftsdezernenten und Stadtkämmerer, Dr. Norbert Walter-Borjans, über die Kölner Aktivitäten im Rahmen der Frankfurter Buchmesse und den Ehrengast-Auftritts Chinas. Im Dezember erschien eine Sonderbeilage im chinesischen Handelsblatt Hua Shang Bao, das deutschlandweit in chinesischer Sprache vertrieben wird. Auf vier Seiten stellte die Wirtschaftsförderung neben den wichtigsten Standortqualitäten die jüngsten China-Aktivitäten sowie die Erfolge der im Jahr 2005 gestarteten China-Offensive dar.

Schwerpunktland Türkei

Nach dem Vorbild der erfolgreichen Etablierung der China-Offensive hat das Amt für Wirtschaftsförderung im Jahr 2008 eine **Türkei-Initiative** gestartet und ein Türkei-Desk eingerichtet. Ziel ist, Kölns Stellung als Brückenkopf für die türkische Wirtschaft weiter zu stärken.

Die Anzahl der türkischen Unternehmen in Köln liegt bei schätzungsweise 2.500. Darunter befinden sich namhafte Firmen wie beispielsweise der Fernsehsender ATV, der Kinder- und Jugendmöbelproduzent Cilek, der Wurstspezialist Egetürk, die Önel Mediengruppe, die Firma Rigel - eine Tochterfirma des türkischen Elektromotorenherstellers Egesim - oder der Premium Badausstatter Vitra Bad. Die türkischen Unternehmerinnen und Unternehmer stellen die höchste Zahl ausländischer Selbstständiger. Ziel der Türkei-Initiative war es auch im Jahr 2009, vermehrt türkische Unternehmen in Köln anzusiedeln. Dies dient auch dem Wirtschafts- und Beschäftigungswachstum der Stadt. Denn vor allem die dienstleistungsorientierten türkischen Betriebe weisen ein hohes Beschäftigungs- und insbesondere Ausbildungspotenzial auf. Nicht zu unterschätzen ist

dabei auch, dass die türkischstämmigen Unternehmen hier integrationspolitisch eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe erfüllen. Im Mai 2009 eröffnete die HypoVereinsbank und das **Bankhaus YapiKredi**, beides Tochterunternehmen der UniCredit Gruppe, eine gemeinsame Filiale in der Marzellenstraße in der Kölner Innenstadt. YapiKredi ist mit mehr als 13 Millionen Kunden und über 600 Filialen die viertgrößte Bank in der Türkei.

Da im letzten Jahr die Auswirkungen der globalen Wirtschaftskrise jedoch auch in der Türkei zu spüren waren und folglich auch die Auslandsinvestitionen insgesamt stark zurückgegangen sind, stand in 2009 die offensiven Platzierung des Standortes Köln als Türkei-Kompetenz-Zentrum im In- und Ausland im Vordergrund.

Eine gute Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderung mit den in Köln ansässigen türkischen Unternehmerverbänden war dabei von elementarer Bedeutung. Um noch enger mit dem **Türkisch-Deutschen Industrie- und Handelskammer- Unternehmerverbands e.V.** (TD-IHK) zu kooperieren, ist die Stadt Köln seit 2008 Mitglied des Vereins. Die Mitgliedschaft wird durch die Wirtschaftsförderung wahrgenommen, die zum Beispiel im Arbeitskreis „Wirtschaftsjunioren“ des TD-IHK mitarbeitet. Dieses Gremium möchte mit seiner Arbeit ein funktionierendes Netzwerk junger Unternehmer, Führungskräfte und Hochschulabsolventen der türkisch-deutschen Wirtschaft aufbauen. Hierbei geht es um den Gedanken- und Erfahrungsaustausch zu Themen wie Unternehmensgründung, bilaterale Zusammenarbeit, Marketing und Messen.

Auch mit dem **Türkisch-Deutschen Unternehmerverein e.V.** (TDU) ist die Kölner Wirtschaftsförderung gut vernetzt. So wurde das Trade Forum Cologne, das 2008 mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung vom TDU eingerichtet wurde, auch in 2009 von städtischer Seite aktiv unterstützt. Mit dem **Trade Forum Cologne** soll Köln als Zentrum der Wirtschafts- und Handelsbeziehungen mit der Türkei weiter gestärkt werden. Das Forum hilft Ansiedlungsinteressierten während der Startphase ihrer unternehmerischen Tätigkeit und bietet ihnen an seinem Standort im TechnologiePark in Köln-Braunsfeld passende Mietflächen an. Von diesem Serviceangebot haben im letzten Jahr regelmäßig fünf türkische Unternehmen Gebrauch gemacht.

Alle Türkei-Aktivitäten der Wirtschaftsförderung wurden von einer verstärkten **Öffentlichkeitsarbeit** begleitet. So erfolgten Anzeigenschaltungen in einzelnen Ausgaben des

Magazins des TD-IHK und in der Chronik „5 Jahre TD-IHK“, die anlässlich des Türkisch-Deutschen Wirtschaftskongresses im Oktober 2009 erschien. Das Amt für Wirtschaftsförderung, das eng mit dem TD-IHK verbunden ist, nutzte diese Publikation für die weitere Positionierung Kölns als Türkei-Kompetenz-Zentrum. Köln, Sitz des TD-IHK seit seiner Gründung, war die einzige deutsche Stadt überhaupt, die sich umfangreich an der Chronik beteiligte. Darüber hinaus erfolgten einzelne Anzeigenschaltungen wie zum Beispiel im Türkei-Special des Magazins Ost-West-Contact, das ein Mal im Jahr erscheint. Redaktionelle Beiträge zur städtischen Türkei-Initiative und zur Türkei-Kompetenz des Standortes Köln wurden von der Wirtschaftsförderung unter anderem für die zwei türkischen Branchenführer MaviRheber und Is Rehberim verfasst.

Eine gute Plattform für die Ansprache potenzieller türkischer Investoren bot der Wirtschaftsförderung der **Ehregast-Auftritt der Türkei auf der Anuga**. Die weltweit wichtigsten Food & Beverage-Messe wurde von EU-Industriekommissar Günter Verheugen in Anwesenheit von zahlreichen Ehrengästen aus Politik und Wirtschaft eröffnet. Als höchster türkischer Repräsentant war Landwirtschaftsminister Mehmet Mehdi Eker nach Köln gereist. Seitens der Istanbul Chamber of Commerce, die den Ehregast-Auftritt der Türkei koordinierte, nahm Präsident Dr. Murat Yalcintas an der Veranstaltung teil. Auf der Messe zeigte das Türkei-Desk der Wirtschaftsförderung gemeinsam mit dem TD-IHK und der IHK Köln, der Schwerpunktkammer für die Türkei in Nordrhein-Westfalen, an einem Gemeinschaftsstand Präsenz. Gemeinsam wurden die türkischen Aussteller über den Wirtschaftsstandort Köln und die Ansiedlungsmodalitäten informiert. Begleitend zur Anuga wurde mit gezielten Werbemaßnahmen auf den Gemeinschaftsstand sowie auf die Türkei-Reise des Kölner Wirtschaftsdezernenten Dr. Norbert Walter-Borjans aufmerksam gemacht, die vom 1. bis 8. November 2009 stattfand.

Am Eröffnungstag der Anuga richtete der TD-IHK mit Unterstützung des Amtes für Wirtschaftsförderung den **4. Türkisch-Deutschen Wirtschaftskongress** im Congress-Centrum der Koelnmesse aus. Über 600 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus Wirtschaft, Politik und Medien der Türkei und Deutschland informierten sich über aktuelle, für das Verhältnis der beiden Länder relevante Wirtschaftsthemen. So ging es u.a. um die türkisch-deutschen Wirtschaftsbeziehungen im Kontext der Globalisierung, die logistischen Herausforderungen der Türkei als Brücke zwischen Europa und Asien und die bilateralen Zukunftsperspektiven im Rahmen der Bildungs- und Mitarbeiterentwicklung.

Mit namhaften Statementgebern und Diskutanten aus Wirtschaft und Politik, u.a. der Bundestagspräsidentin a.D. Professorin Dr. Rita Süssmuth und Vural Öger, dem Geschäftsführer des Reiseveranstalters Öger Tours GmbH, waren die Panels hochkarätig besetzt.

Anknüpfend an den Auftritt der Türkei auf der Anuga stand die Lebensmittelbranche im Fokus einer **Präsentationstour** unter Leitung von Wirtschaftsdezernent Dr. Norbert Walter-Borjans. Zusätzlich wurde der mehrtägige Aufenthalt im November für Akquisitionsbemühungen im Automobilbereich – sowohl in der Türkei als auch in Deutschland eine der exportstärksten Branchen – genutzt.

„Köln – idealer Standort für Ihre Geschäftsaktivitäten in Europa“ - so lautete das Motto, unter dem sich Köln in den führenden Wirtschaftszentren der Türkei präsentierte. In Kölns Partnerstadt Istanbul sowie im Industriezentrum Bursa und der Mittelmeerstadt Antalya warb der Wirtschaftsdezernent für die Qualitäten des Wirtschaftsstandortes Köln. Gerade in den besuchten Regionen sind die ausgewählten Branchen trotz der Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise recht stabil. Bei Unternehmensbesichtigungen konnte sich die aus 11 Personen bestehende Köln-Delegation selbst davon überzeugen. So besuchte die Gruppe in Bursa eine der weltgrößten Olivengenossenschaften, deren Produkte sich insbesondere bei den in Deutschland lebenden Türken großer Nachfrage erfreuen. Marmarabirlik war auch in diesem Jahr mit einem Messestand auf der Anuga präsent. In Antalya konnte einer der führenden Obst- und Gemüseexporteure besichtigt werden. Regelmäßig beliefert die Firma Haspak bereits diverse Frischelogistikzentren in Deutschland. Daneben besuchte die Gruppe in der Freihandelszone von Antalya das Unternehmen Draka. Das ehemalige deutsch-türkische Joint-Venture stellt für die Automobilindustrie Kabelbäume her. Alle besuchten Unternehmen prüfen derzeit, ob und wie sie ihre Deutschland-Aktivitäten am Standort Köln etablieren bzw. ausweiten können. Um Möglichkeiten einer weiteren Zusammenarbeit zu erörtern, fanden Gespräche mit Vertretern der jeweiligen Industrie- und Handelskammern statt. Bereits bei ihrer ersten Zusammenkunft verständigten sich der Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Antalya Cetin Osman Budak und Wirtschaftsdezernent Dr. Norbert Walter-Borjans darauf, eine bilaterale Zusammenarbeit im Bereich Gesundheitstourismus anzustreben. Darüber hinaus fanden auch Gespräche mit den neuen Leitern der Deutschen Auslandsvertretungen aus Istanbul und Izmir sowie dem Honorarkonsul in Bursa statt. Organisiert wurde das Programm von dem in

Köln ansässigen TD-IHK, der mit seinem Vorstandsmitglied Hayati Önel, gleichzeitig Wirtschaftsbotschafter der Stadt Köln, und seiner stellvertretenden Geschäftsführerin Sibel Yildirim auch in der Delegation vertreten war. Darüber hinaus gehörten Vertreter des Amtes für Wirtschaftsförderung, des TDU sowie ein Experte aus dem Lebensmittelbereich an. Zur aktiven Bewerbung der Präsentationstour, fand kurz vor Abreise eine Pressekonferenz mit türkischen Pressevertretern in den Räumlichkeiten des TD-IHK statt.

Schwerpunktland Indien – Indien-Initiative der Stadt Köln

Nach dem erfolgreichen Auftakt der Indien-Initiative im November 2006 und vielversprechenden Erfolgen bei der Ansiedlung namhafter indischer Unternehmen (MindTree Ltd., Cades Digitech, Wipro Technologies) konnte die Stadt Köln ihr Image als optimaler Standort für indische IT-Unternehmen in 2009 festigen. Im Mai 2009 fand in Köln erstmals eine **Indienwoche** statt, in der der Austausch und die Vertiefung der deutsch-indischen Beziehungen im Mittelpunkt standen. Aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur boten die verschiedenen Akteure ein lebendiges Spektrum von Veranstaltungen – von Konferenzen bis hin zu Konzerten. Das Indienforum der Deutschen Asia Pacific Gesellschaft mit dem Thema „Mobilität – Energie – Effizienz“ stieß ebenso auf großes Interesse wie „Neue Strategien im akademischen Austausch mit Indien“, die an der Universität zu Köln im Mittelpunkt standen. Rund 150 indische und deutsche IT-Fachleute trafen sich zur 2. Indisch-Deutschen ITC-Konferenz der Verbände Bitkom und Nasscom im Rathaus zu Köln, die gemeinsam vom ehemaligen Oberbürgermeister Schramma, der ehemaligen indischen Botschafterin in Deutschland, Meera Shankar, dem ehemaligen Botschafter Deutschlands in Indien, Dr. Dieckmann und den Vorsitzenden der beiden IT-Verbände eröffnet wurde. Intensiv wurde über Zukunftstrends in der Branche, neue Dienstleistungen sowie über die speziellen Anforderungen aus der Finanzbranche und der Logistik diskutiert. Zudem wurde die Gelegenheit genutzt, Kooperationen zu verabsprechen. Am Vorabend der Veranstaltung begrüßte Oberbürgermeister Schramma die Gäste im Spanischen Bau und anschließend lud der Mit-Initiator der Bitcom/Nasscom-Konferenz, Wirtschaftsbotschafter Ulrich Bäumer im Namen der internationalen Kanzlei Osborne Clarke zu einem Empfang in seine Büros ein. Dieser Empfang bot zugleich die Gelegenheit für das 3. Netzwerktreffen des **Cologne/Bonn-India Business Club**, welches allen am indischen Subkontinent Interessierten wieder ein Forum für geschäftliche Kontakte und persönliche Gespräche bot. Das Netzwerk geht auf eine Initiative von Ul-

rich Bäumer der internationalen Kanzlei Osborne Clarke und Herrn Vivek Luthra, Senior Support Manager India des Logistikunternehmens DHL zurück. Kulturelle Höhepunkte der Indienwoche stellten die Konzerte an der Hochschule für Musik dar. Musik und Tanz der Extraklasse wurden von Künstlern aus Indien, Europa und Afrika präsentiert. Die erste Indienwoche Köln wurde von der Universität zu Köln in Kooperation mit der Deutschen Asia Pacific Gesellschaft, der Hochschule für Musik, der Kanzlei Osborne Clarke und der Kölner Wirtschaftsförderung koordiniert. Die Wirtschaftsförderung hatte außerdem die Finanzierung eines Veranstaltungskalenders übernommen. Die Indienwoche Köln ergänzt die Indien-Initiative der Stadt Köln aufs Beste und die Veranstalter organisieren aufgrund der positiven Resonanz bereits die im Juni stattfindende Kölner Indienwoche 2010.

Zum **Indo-German Business Forum** im **September 2009** in Köln begrüßte Oberbürgermeister Schramma den indischen Generalkonsul Kumar sowohl im Historischen Rathaus als auch am Tagungsort im Hotel Hyatt. Zahlreiche Referenten wie z.B. der Dezernent für Wirtschaft und Liegenschaften der Stadt Köln, Dr. Walter-Borjans sowie zahlreiche Unternehmensvertreter und Persönlichkeiten der indischen Gemeinschaft berichteten zu indisch-deutschen Themen aus den jeweiligen Fachgebieten.

Anlässlich der **Anuga 2009**, eine der wichtigsten Food & Beverage-Messen der Welt, besuchte eine **hochrangige indische Delegation** die Domstadt. Neben aktuellen Trends und Kooperationsmöglichkeiten in der Lebensmittelbranche informierten sich die indischen Gäste auch über den Wirtschaftsstandort Köln. Teilnehmer/innen der von Staatssekretär Ashok Sinha angeführten Delegation waren unter anderem der indische Botschafter Sudhir Vyas und Generalkonsul Ashok Kumar sowie eine Reihe indischer Geschäftsleute aus der Ernährungsindustrie. Die Wirtschaftsförderung hatte in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie der Deutschen Botschaft in Neu-Delhi ein Besuchsprogramm organisiert, das neben einem Empfang im Historischen Rathaus durch den Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses, Herrn Gey, in Vertretung des Oberbürgermeisters und einem Eintrag in das Gästebuch der Stadt auch Zeit für eine Zusammenkunft mit Kölner Geschäftsleuten ließ. Eine Betriebsbesichtigung bei der Krüger GmbH & Co. KG und ein späteres Treffen mit Oberbürgermeister Schramma rundeten das Besuchsprogramm ab. Die Vielzahl der indischen Aussteller auf der Anuga und das große Interesse

an der Veranstaltung „Flavours of Incredible India“, die im Rahmen der Messe von den indischen Ministerien für Ernährungsindustrie, Handel und Industrie in Zusammenarbeit mit der Federation of Indian Chambers of Commerce and Industry (FICCI) und der Agricultural Products and Processed Food Exports Development Authority of India (APEDA) organisiert worden war, belegte erneut die wachsende Bedeutung des aufstrebenden Subkontinents für den Wirtschaftsstandort Köln.

Internationaler IT-Kongress „Tamil Internet Conference 2009“ in Köln

Im Oktober 2009 fand an der Universität zu Köln die 8. Tamil Internet Conference 2009 statt. Die Tagung, welche von der Organisation INFITT (International Forum for Information Technology in Tamil) in Zusammenarbeit mit dem Tamil-Lehrstuhl der Universität zu Köln organisiert worden war und durch die Wirtschaftsförderung unterstützt wurde, bot eine gute Gelegenheit, Köln als internationalen IT-Standort zu profilieren. Ungefähr 120 Konferenzteilnehmer/innen, überwiegend Wissenschaftler und Geschäftsleute aus Indien, Malaysia, Singapur und den USA, erhielten Gelegenheit, sich neben dem Austausch auf fachlicher Ebene ebenfalls über den Wirtschaftsstandort Köln und die Angebote der Wirtschaftsförderung zu informieren. Die internationale und in Fachkreisen hoch angesehene Veranstaltung, der im Übrigen auch Vertreter der indischen Administration des Bundesstaates Tamil Nadu beiwohnten, tagte nach vorangegangenen Zusammenkünften in Singapur und San Francisco in diesem Jahr erstmals in Europa.

Schwerpunkt Großbritannien:

Im **Juli 2009** fand unter der Leitung des damaligen Oberbürgermeisters Fritz Schramma und des Wirtschaftsdezernenten Dr. Norbert Walter-Borjans im Konferenzbereich des Fußballclubs Chelsea eine **Standortpräsentation** statt. Josef Sommer, Geschäftsführer von KölnTourismus, und Victor Vogt, Geschäftsführer des Geschäftsbereichs Internationales der IHK Köln, trugen ebenso zum Programm bei wie ausgesuchte Unternehmer aus den Branchen Medien und IT, der Immobilien- und Versicherungswirtschaft sowie der unternehmensbezogenen Dienstleistungen. Den Impuls für diese Auftaktveranstaltung vor insgesamt 60 ausgewählten britischen Unternehmern lieferten die Ergebnisse des Außenwirtschaftskonzeptes, in dem eine verstärkte Ausrichtung des Auslandsmarketings auf Großbritannien empfohlen wurde. In kompakten Arbeitsgruppen wurden Brancheninformationen sowie Informationen zum Wirtschaftsstandort Köln durch Kölner Unternehmer mit Bezug zum britischen Markt bzw. mit britischer Mutter-

gesellschaft aufbereitet und vertieft. Insgesamt wurde allen Besuchern bei der von der Wirtschaftsförderung in Kooperation mit der städtischen Stabsstelle Medien und der British Chamber of Commerce in Germany vorbereiteten Veranstaltung ein positiver Eindruck von Köln vermittelt. Der Bekanntheitsgrad der Domstadt konnte deutlich gesteigert werden. Im Anschluss an die Präsentation in London folgte ein Besuch der Partnerstadt Liverpool mit wirtschaftsbezogenem Programm. Auch hier wurden von der Wirtschaftsförderung und der Stabsstelle Medien nützliche Kontakte geknüpft.

Wirtschaftsbotschafter der Stadt Köln

Das vom Amt für Wirtschaftsförderung koordinierte Projekt zur ehrenamtlichen Unterstützung des internationalen Standortmarketings, in dessen Rahmen Oberbürgermeister Schramma im Herbst 2005 erstmals knapp 100 Kölner Unternehmer und Repräsentanten wirtschaftsnaher Institutionen zu Wirtschaftsbotschafterinnen und Wirtschaftsbotschaftern der Stadt Köln ernannte, erwies sich auch 2009 als fester Baustein für erfolgreiche Akquisition vor allem im Ausland. Die Zahl der Wirtschaftsbotschafter hat sich auf rund 150 Personen erhöht. Neu hinzugekommen sind engagierte Unternehmer, Personen, die einem bisherigen Wirtschaftsbotschafter in dessen Funktion im Unternehmen oder Amt gefolgt sind und einzelne im Ausland lebende Personen, die eine enge Verbindung zu Köln haben und im Rahmen ihrer Auslandstätigkeit für den Standort Köln werben können.

China und Indien sind besondere Beispiele für Aktivitäten verschiedener Wirtschaftsbotschafter, die der Stadt Köln aufgrund ihrer spezifischen Kenntnisse und Kontakte erfolgreich Türen geöffnet und nachhaltig zum Gelingen von Auslandsreisen beigetragen haben. Auch im Länderschwerpunkt Niederlande hat ein Wirtschaftsbotschafter maßgeblich zum Zustandekommen und zum Erfolg der Projekte beigetragen. Darüber hinaus forderten zahlreiche Wirtschaftsbotschafter auch 2009 beim Amt für Wirtschaftsförderung regelmäßig Info-Broschüren an, die sie im Ausland verteilten bzw. bei Gesprächen mit ausländischen Gästen in Köln einsetzten.

Das **2. Arbeitstreffen der Wirtschaftsbotschafter** wurde im **März 2009** im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Porz durchgeführt. Auf Einladung von Oberbürgermeister Schramma und des Vorstandsvorsitzenden des DLR, Professor Wörner, informierten sich rund 60 Wirtschaftsbotschafter über den Wissenschafts- und Forschungsstandort Köln. Der Rektor der Kölner Universität, Professor Freimuth, referier-

te über seine Hochschule und die lokalen Potenziale des Innovationstransfers, die Prorektorin der Fachhochschule Köln, Professorin Ruschitzka, hielt einen Vortrag zum Thema „Cologne Competence Cluster Virtual Reality“. Wirtschaftsdezernent Dr. Walter-Borjans wies explizit auf die große Bedeutung des Themenkomplexes Wissenschaft und Forschung für das Kölner Markenprofil hin.

Der vom Amt für Wirtschaftsförderung vorbereitete **Jahresempfang der Wirtschaftsbotschafter** fand auf Einladung von Oberbürgermeister Schramma im September 2009 im Skulpturenpark Köln statt und bot, wie in den Vorjahren, die Gelegenheit zum intensiven Austausch der Wirtschaftsbotschafter mit Politik und Verwaltung und untereinander. Die Kommunikation mit den Wirtschaftsbotschaftern ist auch ein wichtiges Ziel, das mit dem elektronischen Newsletter der Wirtschaftsförderung „Business Facts Cologne“ erreicht werden soll. Darüber hinaus werden die Wirtschaftsbotschafter vom Amt für Wirtschaftsförderung in unregelmäßigen Abständen per E-Mail über aktuelle Entwicklungen am Wirtschaftsstandort Köln, über die Ergebnisse von Untersuchungen, die auch Köln betreffen oder interessante Veranstaltungen informiert.

„At Home in Germany“ - Infotag in der Internationalen Friedensschule

An Menschen aus der ganzen Welt, die von Firmen, Institutionen und Organisationen zumeist als Führungskräfte vorübergehend nach Deutschland entsandt werden, richtete sich die Veranstaltung „At Home in Germany“ am 13. September 2009. Der Infotag in der Internationalen Friedensschule in Köln-Widdersdorf fand mit Unterstützung des Amtes für Wirtschaftsförderung statt, das selbst auch an einem Stand vertreten war. Die aktive Betreuung von Unternehmen anderer Nationen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern steht für einen internationalen Wirtschaftsstandort wie Köln an erster Stelle. Im Einzugsgebiet von Köln und Bonn leben schätzungsweise 60.000 „Expatriates“, die in der Region mit ihren Familien für eine gewisse Zeit ihren Lebensmittelpunkt haben. Sich in einem anderen Land einzuleben und seinen Lebensalltag zu meistern, ist nicht immer leicht. Zu verschieden sind oft die eigene und die neue Kultur, zu undurchsichtig das Netz aus Angeboten und Ansprechpartnern auf den unterschiedlichen Gebieten. Bei dem Infotag konnten sich Interessierte zu Themen wie Recht, Versicherungen, Banken, Finanzen, Steuern und Immobilien beraten lassen. Auch konnten sie sich über Arztpraxen und Kliniken, Arbeitsvermittler, Sport- und Freizeitangebote sowie sonstige religiöse und kulturelle Aktivitäten informieren.

Unterstützt wurde die Tagesveranstaltung von der Internationalen Friedensschule Köln und der Amand Prima Colonia Immobilien GmbH & Co. KG, dem Projektentwickler des neuen Wohngebiets Prima Colonia in Köln-Widdersdorf. Der Kölner Regierungspräsident Hans Peter Lindlar hatte die Schirmherrschaft übernommen.

Delegationen aus dem Ausland

Auch in 2009 reisten zahlreiche Delegationen aus dem Ausland nach Köln. Zu den wichtigsten Besuchergruppen aus dem Reich der Mitte zählte eine Delegation aus Shanghai zum Thema „Expo 2010“. Im Fokus des Delegationsbesuches der 15-köpfigen Gruppe mit Vertretern aus Wirtschaft und Verwaltung stand die Kooperation zwischen der Stadt Köln und der Koelnmesse, die mit der Realisierung des Deutschen Pavillons auf der Weltausstellung beauftragt ist.

Von besonderer Bedeutung war auch der Besuch aus der Provinz Shaanxi. Als ersten internationalen Gast empfing der neue Oberbürgermeister Jürgen Roters am 26. Oktober 2009 Herrn Jing Junhai, Vize-Gouverneur der Provinzregierung Shaanxi, mit seiner 5-köpfigen Delegation im Hansasaal des Historischen Rathauses. Dies unterstrich den hohen Stellenwert, den die Beziehungen zur Volksrepublik China auch für den neuen Oberbürgermeister einnehmen. Der Köln-Besuch war der Gegenbesuch zur Reise einer Kölner Delegation nach Xi'an im Jahr 2008. Das Wirtschaftsministerium der Provinz und das Kölner Wirtschaftsdezernat hatten dabei ein Memorandum unterzeichnet, das auch die seit 2006 bestehende Beziehung zwischen den Wirtschaftsförderungen Köln und der Provinzhauptstadt Xi'an auf eine neue Stufe stellte.

Kölner Messen

Für die Akquisition neuer Unternehmen bot sich 2009 auch wieder eine Vielzahl an Fachausstellungen der Koelnmesse an. Die bewährte Zusammenarbeit im Rahmen der China-Offensive wurde im letzten Jahr erstmals auf die anderen städtischen Länderschwerpunkte Indien und Türkei ausgeweitet. Das Amt für Wirtschaftsförderung hat daher auf den folgenden Messen Präsenz gezeigt und Aussteller aus den Zielmärkten offensiv angesprochen: Asia-Pacific-Sourcing, Interzum - die Messe für Zulieferer der Möbelindustrie, Spoga - die internationale Fachmesse für Sport, Camping und Lifestyle im Garten und die internationale Süßwarenmesse.

Deutsche Asia Pacific Gesellschaft e.V.

Die Zusammenarbeit mit der Deutschen Asia Pacific Gesellschaft e.V. (DAPG) wurde 2009 fortgesetzt. Wie in der Vergangenheit wurden einzelne ausgewählte Veranstaltungen wie beispielsweise der Indien-Tag oder der China-Tag mit Unterstützung des Amtes für Wirtschaftsförderung ausgerichtet.

12th World Business Dialogue

Das Organisationsforum Wirtschaftskongress (OFW) realisierte vom 1. bis zum 2. April mit Unterstützung des Amtes für Wirtschaftsförderung den 12th World Business Dialogue an der Universität zu Köln. Mehr als 80 Referenten aus der Wirtschaft wie John Fleming, President & CEO Ford Europa, Herbert Hainer, CEO Adidas AG, Henning Kagermann, Vorstandssprecher SAP AG, oder Hartmut Mehdorn, CEO Deutsche Bahn, diskutierten mit über 1.000 Studentinnen und Studenten, Unternehmerinnen und Unternehmern sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die aktuelle Thematik „The Integrated Challenge – China, Resources & Customer Revolution“. Die Veranstaltung versuchte Antworten auf Fragestellungen zu finden, wie „Erklärt sich das gigantische Wirtschaftswachstum im Reich der Mitte durch den Zugriff auf fremdes geistiges Eigentum oder ist man dort einfach leistungsbereiter und in den entscheidenden Fragen unbürokratischer?“, „Wird der Traum vom Markt der einer Milliarde Konsumenten wahr oder scheitert das staatskapitalistische Modell?“. Die Veranstaltung wird im 2-Jahres-Turnus durch das OFW bereits seit 1984 organisiert. Das Amt für Wirtschaftsförderung nutzte diese Veranstaltung zur Eigenwerbung. Die Auslandsabteilung war mit einem Messestand vor Ort präsent.

Gründercenter Ausland

Das Gründercenter Ausland steht seit nunmehr zwei Jahren für ein vereinfachtes und beschleunigtes Verfahren zur Beantragung einer Aufenthaltserlaubnis für Unternehmensgründer aus Drittstaaten. Anfang 2008 haben sich das Amt für Wirtschaftsförderung und die Industrie- und Handelskammer zu Köln auf eine Kooperation unter dem Namen Gründercenter Ausland verständigt. Seither geben die Institutionen eine gemeinsame gutachterliche Stellungnahme gegenüber der Ausländerbehörde ab. Basis dieses Gutachtens bildet die Prüfung der Tragfähigkeit des Geschäftskonzeptes, die Fachkenntnisse des Antragstellers sowie das öffentliche Interesse an der Firmengründung. Um das Prüfverfahren so transparent wie möglich zu gestalten, hat das Gründer-

center Ausland entsprechende Merkblätter herausgebracht. Darüber hinaus informiert das Gründercenter Ausland die Ansiedlungsinteressenten auch regelmäßig über gesetzliche Änderungen wie beispielsweise das neue GmbH-Recht oder die Änderungen in der Beschäftigungsverordnung. Die Praxis zeigt, dass das neue Verfahren für alle Seiten deutlich effizienter ist. Am meisten profitiert dabei der Antragsteller, der nur noch einem Ansprechpartner hat, der seine Geschäftspläne nur noch einmal erläutern muss. Damit wurde das Genehmigungsverfahren für Investoren ebenso wie für hochqualifizierte Fachkräfte insbesondere aus den Länderschwerpunkten China, Indien und Türkei weiter vereinfacht und gestrafft. Die Kooperation hat sich als für alle Beteiligten effizient erwiesen. Vor allen Dingen aber profitieren die Antragsteller von dieser Zusammenarbeit. Im Jahr 2009 hat allein das Standortmarketing im Amt für Wirtschaftsförderung im Namen des Gründercenter Auslands 135 Stellungnahmen für die Ausländerbehörde gefertigt.

Standortanfragen, Unternehmens- und Ansiedlungsbetreuung

Auch in 2009 hat das Amt für Wirtschaftsförderung eine Vielzahl von Anfragen aus aller Welt zum Wirtschaftsstandort Köln und den notwendigen Ansiedlungsmodalitäten beantwortet. Neben der Neuakquisition von Unternehmen nahm auch die Bestandspflege der bereits ansässigen ausländischen bzw. internationalen Unternehmen und Institutionen einen zentralen Stellenwert ein.

Verschiedenes

COMPASS

Als regionale Informations-, Koordinierungs- und Beratungsreinrichtung zu den Wettbewerben im Rahmen des Ziel-2-Programms (EFRE) wurde beim Region Köln/Bonn e.V. die Dienstleistungseinheit COMPASS eingerichtet. Die Gebietskörperschaften wie auch die Sparkassen Region Köln/Bonn GbR finanzieren die Einrichtung zu gleichen Teilen. Als Maßnahme der Wirtschafts- und Strukturförderung trägt die Wirtschaftsförderung den Zuschuss der Stadt Köln.